Auserlesener
Schatz aller Gebete
zur
Kirchen-Reise- und Hauß-Andacht,

So wohl
alltäglich Morgens und Abends,
Als auch bey der
Beichte und Communion,
Jngleichen an denen
Festen, ordentlichen Sonntags- und wöchentlichen Kirchen-Versammlungen, nicht weniger zu eines jeden Stand und Beruff, dabey fürkommenden Creutz- Noth- und Sterbens-Fällen, Seelen-tröstlich zu gebrauchen;
Aus derer
Geistreichsten Lehrer der reinen Evangelischen Kirchen heraus gegebenen Schrifften und Andachten
gesammlet.

DRESDEN,
Zu finden bey Joh. Christoph Zimmermanns seel. Erben, und Joh. Nicolaus Gerlachen, 1736.

Morgen- und Abend-Gebete auf jeden Tag in der Wochen.

Morgensegen am Sonntage.

Das ist mir lieb, daß der HErr meine Stimme und mein Flehen höret, daß er sein Ohr zu mir neiget, darum will ich mein Lebenlang ihn anruffen, Psal. 116.

HAllerhöchster GOtt, der du die gantze Welt erschaffen hast nach deiner wunderbaren Weißheit, und alle Dinge erhältest nach deiner Allmächtigkeit; durch deine Gnade und Hülffe habe ich diese Nacht wohl geruhet, und meinen schwachen Leib durch den natürlichen Schlaff erqvicket. Weil nun die Sonne wieder hervor blicket, und die Welt mit ihrem Lichte erleuchtet; so stehe ich auch auf aus meinem Schlaff, und dancke dir zuförderst, mein GOtt, daß du mich so gnädiglich und väterlich bewahret, und alles Unglück und Schaden von mir abgewendet hast; denn du, HErr! bist meine Sonne und Schild, du erfreuest mich nach der Sorge und Mühe des Tages, mit Erqvickung und Ruhe der Nacht, und machest mich wieder frölich nach der Finsterniß mit deinem hellen Sonnen-Lichte. Laß nun auch in meinem Hertzen aufgehen die Sonne deiner Gnaden, und erleuchte mich mit deinem Heiligen Geist, daß ich heute dir rechtschaffen dienen, unsträflich vor dir leben, und diesen gantzen Tag in deinem Dienste zubringen möge. Behüte mich, mein GOtt, daß ich nicht in den Wercken der Finsterniß wandele, noch meiner sündlichen Unart folge; sondern laß mir allezeit vor Augen leuchten dein heilig Wort, daß ich solchem folge, und deinen Willen thue. O himmlischer Vater laß den

hellen Glantz deines Worts in mein finsteres Hertze dringen, damit ich von der Eitelkeit und fleischlicher Wollust abgewendet, mich dir gantz ergeben, und meine höchste Lust an deinem schönen Gottesdienst haben möge. Wecke mir auf meine Ohren, daß ich andächtig dein Wort höre; erleuchte mir den Verstand, daß ichs verstehe und betrachte; thue mir das Hertze auf, daß es mir durch die Seele dringe. O HErr JEsu Christe, der du bist die Sonne der Gerechtigkeit, siehe mit deiner Barmhertzigkeit auf mich, und laß leuchten dein Angesicht über mich armen Sünder, (Sünderin,) tröste mich in aller Widerwärtigkeit, beschütze mich und die Meinigen, mein Leib und Leben, und alles, was du mir gegeben hast, behüte mich für falschen Zungen, und böser Nachrede, für Haß und Feindschafft, und allem, was mir an Leib und Seel mag schädlich seyn, Amen.

Abendsegen am Sonntage.

Ich schreye mit meiner Stimme zu GOtt, zu GOtt schreye ich, und er erhöret mich, in der Zeit meiner Noth suche ich den HErrn, meine Hand ist des Nachts ausgestreckt, und läst nicht ab, denn meine Seele hat sonst keinen Trost, Psal. 77. v. 2. 3.

EWiger, gütiger GOtt und Vater, durch deine Gnade habe ich abermahl diesen Sonntag geendiget. Demnach dancke ich dir von Hertzen, daß du mein Leib und Leben, durch deinen allmächtigen Schutz, wider alle Gefahr erhalten, meine Seele mit deinem Worte versorget, und diesen heiligen Tag in deinem Dienst hast zubringen und vollenden lassen. O lieber GOtt, laß nimmermehr aus meinen Gedancken entfallen, was ich aus deinem heiligen Worte zu meiner Lehre und Trost gehöret

habe; laß michs in einem feinen guten Hertzen bewahren, und viel Frucht bringen zu deines Namens Ehre, und meiner Seelen Seligkeit. Weil auch nunmehr dieser Sonntag verflossen ist, und ich mich itzo zu meiner Ruhe niederlege, so laß meinen Leib wohl schlaffen, und die schwachen Glieder wieder ausruhen, laß aber meine Seele im̃er im Erkäntniß deiner Liebe und Güte wachsen, und meinen Geist sich GOttes seines Heylandes freuen! Ach! erleuchte mein Hertz durch deinen H. Geist, daß ich itzo und allezeit wohl bedencke, wie du mir mit deinem Sohn alles geschencket, und mich deiner väterlichen Gnade und seines theuren und vollkommenen Verdienstes, und aller himmlischen und ewigen Güter, theilhafftig gemacht hast.

O barmhertziger GOtt und Vater, du hast mich in deinem lieben Sohn zu deinem Kinde angenommen. Ach! versichere doch mein Hertz, daß du, GOtt, mein Vater, und ich dein Kind sey, und daß du mich nim̃ermehr verlassen werdest. Ich bin zwar wohl ein ungehorsam und widerspenstig Kind; aber verwirff mich nicht, mein GOtt, um meiner Sünde willen. Ich habe mit dem verlohrnen Sohn gesündiget in dem Himmel und vor dir, und bin nicht werth, daß ich dein Kind heisse; siehe mich aber an mit deinen barmhertzigen Augen, und vergieb mir meine Sünde, nimm mich wieder zu Gnaden an, um deines lieben Sohnes willen; ändere auch meinen bösen Sinn, erweiche mein hartes Hertz, und erneure mich gantz und gar durch deinen Heiligen Geist, daß ich als ein Kind unsträfflich für dir und allen Menschen leben möge; erhöre mich auch, wenn ich zu dir ruffe, und verschmähe nicht das Gebet, welches ich in deines Sohnes Nahmen zu dir gen Himmel schicke.

O HErr JEsu Christe, du Sohn des lebendigen GOttes, verleihe mir die Gnade, daß ich dich recht erkenne, und deines Verdienstes mich von Hertzen tröste, die mir erworbene Wohlthaten mit wahrem Glauben ergreiffe, deinen Willen gehorsamlich erfülle, auch das Creutz gedultig auf mich nehme, und durch diß elende Jamerthal dir willig nachfolge, biß ich an den seligen Ort komme, da du bist, und mir, als deinem Mit-Erben, das schöne Erbtheil beschieden hast. Ach! mein HErr JEsu, wann ich meinen Lebens-Lauff werde vollendet haben, so hole mich aus diesem Jammerthal zu dir in deines Vaters Hauß, auf daß ich in Ewigkeit bey dir seyn, und deine Herrlichkeit schauen möge, Amen.

Morgensegen am Montage.

HErr, laß mich früh hören deine Gnade, dann ich hoffe auf dich, thue mir kund den Weg, darauf ich gehen soll, denn mich verlanget nach dir. Errette mich, mein GOtt, von meinen Feinden, zu dir habe ich Zuflucht. Lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, dann du bist mein GOtt, dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn, Ps. 143. v. 8. 9. 10.

O Höchster GOtt, du Herrscher aller Dinge, in deinem Schutz habe ich diese Nacht sicher gelegen, und unter deinen Flügeln geruhet, dafür dancke ich dir von Hertzen. Durch deine Gnade habe ich diesen Morgen frölich wieder erlebet, und in deiner Krafft bin ich itzo gesund wieder auferstanden, darum lobe und preiße ich dich mit der Stimme meines Mundes. Ich bitte dich aber, o lieber GOtt, laß mich auch diesen Tag in deinem Schutz zubringen, recke deine starcke Hand auch heute über mich, daß keine Sünde meine Seele verführe, keine Plage meinen Leib berüh-

rühre, kein Unfall mein Hauß betreffe, und kein Unglück meine Nahrung beschädige. Ach barmhertziger GOtt und Vater, ich habe abermahl einen Soñtag hinter mich geleget, und itzo wieder diesen Montag erlebet, hilff mir durch deine Gnade, daß ich an die Arbeit meines Berufs mit Freuden trete; und wie ich gestern mit meinem Geist und Seele dir gedienet, also laß mich die künfftigen Tage in der Woche in meinem Beruff fleißig seyn, und aber doch deiner dabey nicht vergessen, sondern deinen heiligen Willen allezeit vollbringen, für dir und allen Menschen unsträfflich leben, in allem Anliegen fleißig beten, im Creutz gedultig leiden, auf deine Güte frölich hoffen, und wann dabey mein Stündlein kommen solte, auch selig sterben. Hilff mir auch durch deine Krafft, daß ich wider alle Sünde streite, meine böse Begierden dämpffe, und mich von der Welt unbefleckt behalte. Erbarme dich, o treuer GOtt, deiner Christlichen Kirche, stärcke alle treue Prediger deines heiligen Wortes, segne alle Christliche Obrigkeiten, tröste und errette alle bedrängte, krancke, arme, angefochtene, verfolgte Christen, bekehre auch meine Feinde, und kehre ihr Hertze ab von aller Ungerechtigkeit. Endlich erlöse uns von allem Ubel, und hilff uns zu deinem ewigen himmlischen Reich, um JEsu Christi unsers Erlösers willen, Amen.

Abendsegen am Montage.

HErr, ich ruffe zu dir, eile zu mir, wenn ich dich anruffe. Mein Gebet müsse vor dir tügen, wie ein Rauch-Opffer, meiner Hände Aufheben, wie ein Abend-Opffer, Ps. 141. v. 1. 2.

O Allerliebster GOtt im Himmel, dir sey itzt und in Ewigkeit von Hertzen Lob und Danck gesagt, daß

daß du heute diesen Tag an mir armen Sünder (Sünderin) abermahls grosse Barmhertzigkeit erwiesen, dañ du hast mich frühe lassen frölich und gesund aufstehen, du hast den gantzen Tag über dich meiner Seelen treulich angenommen, meinen Leib vor Schmertzen und Kranckheiten bewahret, meine Nahrung vor Verlust und Schaden, und alle meine liebe Angehörigen vor Jammer und Hertzeleid behütet, und alles, was wir sind und haben, gnädigst erhalten. Ach HErr, wie ist deine Barmhertzigkeit so groß und viel, wie sind deine Wohlthaten so herrlich und unaussprechlich, die du mir erzeiget hast; Zu solcher deiner grundlosen Barmhertzigkeit nehme ich meine eintzige Zuflucht, und bitte dich demüthiglich, du wollest alle meine Sünde, die ich heute und sonst mit Gedancken, Worten und Wercken, wissend und unwissend begangen, aus Gnaden mir verzeihen, um Christi willen, der für alle meine Sünde die Versöhnung worden ist. Und weil nunmehr der heutige Tag zum Ende gebracht, und du haben wilt, daß wir des Nachts schlafen, und durch eine sanffte Ruhe sich unsere geschwächte Leibes- und Gemüths-Kräffte wieder erholen sollen; so will ich mich deiner väterlichen Barmhertzigkeit mit Seel und Leib zu deinem allmächtigen Schutz befohlen haben, der kindlichen Hoffnung lebend, du werdest diese Nacht mein fleißiger Wächter und gnädiger Beschützer seyn, daß ich ohne böse Gedancken, ohne unruhige Träume, und ohne schwermüthige Angst raste und schlaffe, auch zu rechter und beqvemer Zeit gesund zu meines Beruffs Verrichtungen wieder erwache und auffstehe. Solte aber diese Nacht meine Sterbe-Nacht seyn, und alles um mich finster werden;

den; so laß doch in meinem Hertzen das Licht deiner Gnaden, und des wahren seligmachenden Glaubens nicht auslöschen, sondern erleuchte mich durch das helle Licht deines göttlichen Worts, daß ich allezeit als ein Kind des Lichts in Christo JEsu Christlich lebe, und in ihm selig sterbe. Erwecke auch am jüngsten Tage meinen Leib aus der Erden, und hilff, daß ich in deinem Himmelreich, wie der volle Mond, ja wie die Sonne, mit Seel und Leib ewiglich leuchten möge, Amen.

Morgensegen am Dienstage.

Ich will, HErr, von deiner Macht singen, und des Morgens rühmen deine Güte, dann du bist mein Schutz und Zuflucht in meiner Noth. Ich will dir, mein Hort, lobsingen, deñ du, GOtt, bist mein Schutz, und mein gnädiger GOtt, Psal. 59. v. 17. 18.

Ich dancke dir, o allmächtiger GOtt, von Hertzen, und preise dich mit den Lippen meines Mundes, daß du mich in dieser vergangenen Nacht abermahl behütet, meinen Leib für Kranckheit, meine Seele für Anfechtung, und mich mit allem, was ich habe, vor Schaden und Unfall bewahret. Du hast meinem Widersacher, dem Teuffel, keine Macht gelassen, mich zu beschädigen, noch mit seinen schreckhafften Nacht-Gesichtern mich zu beunruhigen. Nun stehe ich frölich wieder auf, und trete mit Freuden an das Werck meines Beruffs. Ach! gütiger Vater, sey auch diesen Tag mein Helffer, wie du diese Nacht mein Beschirmer gewesen bist, und stehe mir bey, wenn ich in meinem Beruff arbeite, damit ich dir nach deinem Willen diene, und nichts anfange, thue oder vollende, als was dir zu Ehren, meinem Nächsten zu Nutz, und mir selbst

zum Besten gereichen möge. Ich bitte ferner aus bußfertigem Hertzen, vergieb mir alles, was ich jemahls wider dich gesündiget habe. Dann, ich weiß und erkenne, daß ich mehr der Sünden als dein Diener (Dienerin) gewesen bin; ich habe deine Gebote übertreten, und gethan, wozu mich meine eigene böse Lust angetrieben hat; hingegen unterlassen, was du mir in deinem Gesetz befohlen hast. Ach! lieber GOtt, ich bin ein böser Mensch, und habe mich schwerlich an dir versündiget, das verzeihe mir um Christi willen, und regiere mich durch deinen Heiligen Geist, daß derselbe mein Hertz erneure, meinen bösen Willen breche, meinen sündlichen Vorsatz ändere, und mich lehre bedencken, wie übel die Dienste der Sünden endlich belohnet werden. O! behüte mich, daß ich ja nicht ferner dem Teuffel, der Welt, und meinen bösen Lüsten diene, sonst möchte ich mit dem Fleisch ins ewige Verderben gestürtzet werden; treibe mich aber hingegen zu deinem Dienste, unterweise mich, wie ich dir mein Lebtage ohne Furcht dienen soll in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit. O HErr JEsu, du hast mich zu deinem Dienste beruffen, und mir den Nahmen gegeben, daß ich ein Diener (Dienerin) GOttes seyn soll: Ach! so erhalte mich durch deine Gnade, daß ich in deinem Dienst beständig bleibe, und mich weder Glück noch Unglück, weder Leben noch Tod, von dir scheide, sondern dir allezeit anhange, gehorsamlich nachfolge, und getreu verbleibe, biß in den Tod, auf daß ich, als dein Diener (Dienerin) im Himmel auch erscheine, in der ewigen Herrlichkeit die Crone des Lebens empfange, und dich, samt dem Vater und heiligen Geist, in alle Ewigkeit lobe und preiße, Amen.

Abendsegen am Dienstage.

Nach dir, HErr, verlanget mich, denn du, HErr, bist gut und gnädig, von grosser Güte, allen, die dich anruffen, vernimm, HErr, mein Gebet, mercke auf die Stimme meines Flehens, in der Noth ruffe ich dich an, du wollest mich erhören, Ps. 86. v. 4. 5. 6. 7.

EWiger GOtt, getreuer Vater, ich dancke dir hertzlich für alle deine Wohlthaten, sonderlich aber, daß du uns um Christi willen zu Gnaden angenommen, zum seligmachenden wahren Erkänntniß beruffen, und uns deinen heiligen und guten Geist gegeben hast; Ja über das alles mit leiblicher Nothdurfft mich versorget, so väterlich bißhero geführet, aus mancher Gefahr und Angst errettet, und also die Zeit meines Lebens hast so gnädiglich erhalten, auch mich wiederum einen Tag überleben und gesund vollbringen lassen. Ich bitte dich von Hertzen, lieber Vater, du wollest mir um des theuren Verdienstes Christi JEsu willen alle meine Sünde verzeihen, und auch die zukünfftige Nacht mich in deinen Schutz nehmen. Erleuchte mein Hertz durch deinen Heiligen Geist, daß ich deiner nimmermehr vergesse, nicht den Wercken der Finsterniß nachwandele, sondern die Waffen des Lichts anlege, daß mein Gemüthe allezeit in deiner Liebe und Gehorsam wacker sey, und auch die Ruhe meines Leibes, zu deiner Ehre, und nothdürfftiger Erqvickung meiner schwachen Natur gereiche, damit ich folgends desto geschickter sey dir zu dienen.

HERR! mein Hüter, behüte mich auch diese Nacht für allen Schrecken, Grauen, bösen Träumen, für aller Gewalt, Unruhe und Versuchung des bösen

sen Feindes und unsers unartigen Fleisches, für Feuer- und Wassers-Noth, für Diebstahl, für einem bösen schnellen Tode und andern Schaden. Deine väterliche, allmächtige Hand erhalte und stärcke mich, daß der Satan und seine Werckzeuge keine Macht an mir finden. Und nachdem ich nothdürfftig geruhet habe, so gieb, lieber GOtt, daß ich nach deinem gnädigen Willen gesund und frölich erwache und auffstehe, dir in meinem Beruff treulich diene, und deinen Nahmen dadurch preiße. Erhalte in mir den wahren Glauben, hertzliche Bußfertigkeit, beständige Hoffnung und Gedult in aller Trübsal; wende mir, als deinem Kinde, alles zum Besten, bewahre und erhalte deine gantze Christliche Kirche auf Erden, tröste alle nothleidende, betrübte, verfolgte, krancke, arme u. angefochtene Glieder derselben. Ach! lieber Vater, siehe in Gnaden an alle geängstigte Hertzen, welche elender Nächte viel haben; tröste, stärcke und errette sie, und sey durch deine Krafft in ihrer Schwachheit mächtig. Ich bitte dich auch vor alle getreue Lehrer deines Wortes, und für alle Christliche Obrigkeit, ja, ich bitte dich für meine Freunde, sey ihnen und uns allen gnädig, und schaffe in uns, was dir gefällig ist, durch JEsum Christum. Endlich, wenn der letzte Todes-Schlaf uns treffen wird, so nimm unsere Seelen in dein Reich, biß dermahleins am Jüngsten Tage wir mit Seel und Leib zugleich eingehen in die ewige Seligkeit, durch JEsum Christum, deinen Sohn, unsern einigen Heyland, Amen.

Morgensegen am Mittwoch.

Das ist mir lieb, daß der HErr meine Stimme und mein Flehen höret, daß er sein Ohr zu mir neiget, darum will ich

mein Lebenlang ihn anruffen. Ps. 116. v. 1. 2.

ALlmächtiger GOtt, ich lobe deinen herrlichen Nahmen, und preise deine väterliche Güte, nach welcher du mich diese Nacht mit deinem Schatten bedecket, in meiner Ruhe mich mit deiner Vorsorge erhalten, in aller Gefahr beschützet, und Gnade mir verliehen hast, daß ich an dieser Mittwochen gesund wieder aufstehe, und das schöne Licht der Sonnen anschaue. O lieber GOtt, ich lebe itzund mitten in der Wochen, ach! vergieb mir, was ich diese vorige Tage wider dich und meinen Nächsten gesündiget habe; hilff mir auch, daß ich die übrige Zeit meines Lebens, ohne muthwillige Sünden, nach deinem Willen möge zubringen, und dir mit reinem Hertzen dienen. Ich lebe mitten in der Zeit: O behüte mich, mein GOtt, daß ich der Zeit nicht mißbrauche, lehre mich aber, daß ich derselben Vergänglichkeit wohl bedencke, mich an das Zeitliche nicht binde, sondern nach dem trachte, was ewig und beständig ist. Weil auch die Zeit böse ist, so unterweise mich, daß ich mich recht drein schicke, desto fürsichtiger lebe, und aller Tugend und Gottseligkeit nachfolgen möge. Ich lebe mitten in der Gefahr, die Welt hasset mich, die Lüste des Fleisches streiten wider meine Seele, meine Mißgünstige neiden mich; Bald überfällt Kranckheit meinen Leib, Anfechtung meine Seele, ein böses Maul meine Ehre; aber mein GOTT, stehe du bey mir mitten in der Gefahr, wehre allen denen, die sich wider mich setzen, errette mich aus aller Noth, und führe mich aus allem Elende. Sey du in Kranckheit mein Artzt, in Anfechtung mein Trost, in Unehr mein Vertreter, im Verlust mein Versorger, im Tode mein Erretter. Ich lebe mitten

ten im Glück und Unglück: Ach mein GOTT, hilff mir, daß ich allezeit das Mittel halte, im Unglück nicht kleinmüthig und verzagt, im Glücke nicht hoffärtig und sicher werde, sondern zufrieden sey mit dem, was du mir giebest, und mich allezeit nach deinem göttlichen Willen richte. Ich bin auch mitten in der Woche meines Lebens, weiß nicht, wie lange es währen möchte, und der Tag meines Todes ist mir verborgen; Darum laß mich, o lieber GOtt! stets an mein Ende gedencken, daß ich nicht sündige, und mein Sterb-Stündlein vor Augen habe, daß ich desto eifriger zum Ausgang meines Lebens mich bereite, und meines Endes freudig erwarte. Ach! HErr JEsu, sey du auch an dieser Mittwochen mitten bey mir in meinem Elende, gieb mir Gedult in meinem Creutz, laß deine Krafft in mir Schwachen mächtig werden, daß ich durch dich alles, was wider mich stehet, überwinden, und durch Tod und Leben zu dir dringen möge: Du hast ja verheissen, du wollest mitten unter uns seyn, so sey auch mit uns und bey mir, du lieber Heyland, und verlaß mich nicht in meinem Elende. Ach! zeuch auch mich nach deinem gnädigen Willen aus der Trübsal, und wann mein Stündlein kömmt, so hole und erlöse meine Seele aus dieser Zeitlichkeit, und nimm mich zu dir in den Himel, daß ich daselbst bey dir in ewiger Freude leben möge, Amen.

Abendsegen am Mittwoch.

Ich lobe den HErrn, der mir gerathen hat; auch züchtigen mich meine Nieren des Nachts. Ich habe den HErrn allezeit für Augen, denn er ist mir zur Rechten, darum werde ich wohl bleiben, Psal. 16. v. 7. 8.

HErr, allmächtiger GOtt, und himmlischer Vater, ich dancke dir von Grund meines Hertzens, daß du mich unvermögenden Menschen von meiner Jugend an, biß auf diese Stunde väterlich erhalten hast. Durch deine Güte und Hülffe ist auch dieser Tag zurück geleget, dafür will ich dir nun, mein GOtt, hertzlich dancken, und deinen Ruhm verkündigen, dein Lob soll im̃erdar in meinem Munde seyn. Ich bitte darneben hertzlich, verzeihe mir alles, was ich wider deinen gnädigen Willen gesündiget und begangen habe, welches meine Seele billig ängstiget. Ach! mein GOtt, ich lebe mitten in der sündlichen Wochen, und bin mit Ubelthat gantz umfangen; wo ich mich hinwende, stehen mir meine Sünden vor Augen. O GOTT, o gnädiger Vater! nimm deine Barmhertzigkeit nicht von mir, und vergilt mir nicht nach meiner Missethat, sondern wirff auch diesen Abend alle meine begangene wissentliche oder unwissentliche Sünde hinter dich zurück in die Tieffe des Meers. Stehe mir bey mit deinem Geiste, und mit deiner grossen Krafft, und hilff, daß ich mich hinführo vor der leidigen Sünde erwehre, vor allem Bösen hüte, und durch wahre Busse den stinckenden Unflath der Sünden von mir abwasche, die hinterstellige Zeit meines Lebens nach deinem Willen zubringe, und dir besser folgen und dienen möge.

O HErr JEsu Christe, mein Heyland und mein Erlöser! du bist der einige Mittler zwischen GOtt und den Menschen, und deswegen in die Welt kommen, daß du alle arme Sünder aussöhnest; sey auch mein Versöhner, nim̃ weg alle meine Sünde, und wende deinen gerechten Zorn und Ungnade

ab von mir, daß ich meine Zuflucht zu meinem lieben GOtt im Himmel nehme, in meinem übrigen Leben allezeit in rechtschaffener Gottseligkeit erfunden, unter dem Creutz in Christlicher Gedult verharre, und im Tode bey beständigem Glauben erhalten werde, auch durch den zeitlichen Todes-Schlaf zu dir in dein ewiges Reich eingehen, und daselbst mitten in der ewigen Wonne dich samt dem Vater und Heiligen Geist loben und preisen möge, Amen.

Morgensegen am Donnerstage.

Der HERR erhöre mich in der Noth, der Nahme des GOttes Jacob schütze mich. Er sende mir Hülffe vom Heiligthum, und stärcke mich aus Zion, Ps. 20. v. 2. 3.

O Gerechter GOtt, der du hassest die Gottlosen, und gnädig bist den Frommen, auch beschützest alle, die ihr Anliegen auf dich werffen; ich dancke dir hertzlich, daß du mein gestriges Nacht-Gebet so gnädiglich erhöret, und mich für allem Schaden behütet, an den heutigen Tag gesund gebracht hast, darum gehe ich mit Freuden an meinen Beruf, und lobe zuförderst diese deine väterliche Treue. Ach! lieber GOTT, bewahre auch an diesem Tage mein Leib und Seel, und alles, was ich von deiner Güte empfangen habe, deine gnädige Hand überschütte mich mit deinem Seegen und Gedeyen; dein Heiliger Geist erleuchte und treibe mich zu allem Guten, daß deine Furcht jederzeit für meinen Augen sey, sonderlich, wann ich mich an diesem Donnerstage deines gerechten Zorns erinnere, und bedencke, wie du eifriger GOtt in deinem Grimm wider alle Gottlose donnerst, und deine schreckliche Stimme

hören

hören läst. O allerhöchster GOtt! du donnerst freylich im Himmel, und lässest deinen Donner aus mit Hagel und Blitzen, du, HErr GOtt Zebaoth, suchest die widerspenstige, verstockte Menschen heim mit Wetter, Erdbeben und grossem Donner. Ach! laß mich doch deinen gerechten Zorn und Grim̃ wohl bedencken, daß ich stets in deiner Furcht lebe, mich für allen Sünden hüte, und ja nicht in deine erschreckliche Straffe und gerechtes Gericht falle. O mein HErr und mein GOtt! zeuch mich nicht hin unter die Gottlosen, und raffe mich nicht weg mit den Ubelthätern, straffe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grim̃, sondern verleihe mir deine Gnade, daß ich meine Sünde wahrhafftig erkenne, von Hertzen bereue, mich durch deine Hülffe rechtschaffen zu dir bekehre, aufrichtig für dir wandele, alle Sünde ernstlich hasse, und mich der wahren Gottseligkeit befleißige. Schaffe in mir ein reines Hertze zu deiner Liebe, ändere meinen bösen Vorsatz nach deinem Willen, zwinge meinen halßstarrigen Sinn unter deinen Gehorsam; und wenn ja meine fleischliche Lüste wider meine Seele streiten, und mich zur Vergessenheit deines gerechten Eyfers bringen wolten, so klopffe du für meinem Hertzen und Gewissen an mit dem Donner deiner göttlichen Krafft. Wecke mich aus dem Schlaf der leidigen Sicherheit, und führe mich auf den rechten Weg deiner Gerechtigkeit, daß ich allezeit unsträflich für dir wandele, an dir einen gnädigen GOtt habe, und in meinem Hertzen versichert bleibe, daß mir meine Sünden vergeben sind.

O HErr JEsu Christe, du hast mit deinem unschuldigen Tode den Donner des göttlichen Zorns gestillet, und mit deinem willigen Gehorsam mich mit GOtt ver-

versöhnet! Ach, mein Heyland, erhalte mich bey dieser väterlichen Gnade biß an mein Ende, und wenn ich sterben soll, so führe meine Seele durch einen sanfften Tod in dein Reich, in das Hauß der Freuden und des Friedens, da mich denn kein Donner mehr schrecken wird, sondern ich werde mit Frieden das freundliche Angesicht deines himmlischen Vaters anschauen, und seiner süssen Gnade ewiglich geniessen; darzu helffe mir mein HErr und Heyland JEsus Christus, um seines bittern Leidens und Sterbens willen, Amen.

Ach! lieber getreuer GOtt und Vater, schone heut und allezeit meiner armen Seele, und schone meines elenden Leibes, vergieb mir meine Missethat, und gieb mir ein Hertze, das dich kindlich fürchte, eine Seele, die beständig an dich gläube, ein Gemüthe, das dich über alles treulich liebe, damit ich dein seyn und bleiben möge allezeit, Amen, in JEsu Nahmen, Amen.

Abendsegen am Donnerstage.

Ich will dich erhöhen, mein GOtt, du König, und deinen Nahmen rühmen im̃er und ewiglich. Ich will dich täglich loben, und deinen Nahmen rühmen immer und ewiglich. Der HERR ist groß und sehr löblich, und seine Grösse ist unaussprechlich. Ps. 145. v. 1. 2. 3.

Allmächtiger GOTT, ewiger Vater, diesen Donnerstag habe ich auch überlebet, und bin abermahls eines Tages näher zum Tode; dafür dancke ich dir nun, mein GOtt, von Grund meines Hertzens, und bitte dich, laß mich die übrige Zeit meines Lebens nicht in Sünde, sondern nach deinem heiligen Willen zu meiner zeitlichen Erhaltung, und ewigen Seligkeit zubringen. Und weil

ich nunmehr an diesem Abend zur Ruhe gehe, wollest du, mein GOtt, über mich wachen. Halte deine Augen in dieser finstern Nacht über mich offen, und sorge für mich, so kan ich ohne Sorge ruhen. Wecke mich zu rechter Zeit wieder auf, und öffne mein Ohr, daß ich dein Wort allezeit aus dem Munde der Prediger gerne höre, und mit allem Fleiß betrachte. Laß dein Gesetz, welches du mit starcken Donner deinem Volck gegeben hast, auch wie einen Donner für meinen Ohren klingen, daß es durch mein Hertze dringe, damit ich desto fleißiger aufmercke, und nach deinen Geboten mit desto mehrerm Gehorsam leben möge. Deine Stimme, mein GOtt! gehet mit Macht, und zerbricht die Cedern, also zerbrich auch durch die Stimme deines Wortes mein unartiges hartes Hertz, daß ich dich, meinen GOtt, recht erkenne, hertzlich liebe, kindlich fürchte, dir allein vertraue, und nach deinem Willen lebe. Du siehest ja den an, der sich für deinem Zorn fürchtet, ey, so siehe mich auch an, mein GOtt, und tröste mich wieder mit dem Worte des Lebens. Laß mich deine Gnaden-Stimme hören, daß du mir meine Sünden vergeben, und um JEsu Christi willen deinen Zorn von mir abgewendet, und mich zu deinem Kinde angenommen, und in ihm die ewige Seligkeit mir geschencket hast, so kan sich mein Hertze für dir stillen, und meine Seele wiederum zufrieden geben. O HErr JEsu Christe! du sanfftmüthiger Heyland, laß mich armen Sünder (Sünderin) hören deine freundliche Stimme, erqvicke mich in meinen Betrübnissen mit dem Trost des heiligen Evangelii. Wann ich über meine Sünde traure, so antworte du mir und sprich: Sey getrost, dir sind deine Sünden vergeben. Wenn ich mich vor dem

Zorn GOttes fürchte, so ruffe mir zu: Fürchte dich nicht, ich habe dich erlöset. Wann ich an meinem letzten Ende liege, und kein Wort mehr reden kan, so sprich mir in meiner Todes-Angst freundlich zu: Du solt heute mit mir im Paradieß seyn. Und wann du an jenem Tage meinen Leib wirst aus der Erde auferwecken, so laß mich hören das tröstliche Wort: Komm herein, du Gesegneter meines Vaters, ererbe das Reich, das dir beschieden ist von Anbeginn der Welt her, darauf will ich nun frölich einschlaffen. Nun erhalte mich, HErr JEsu, bey dem Troste, biß an mein seliges Ende, Amen.

Morgensegen am Freytage.

HERR, höre meine Stimme, wenn ich ruffe, sey mir gnädig, und erhöre mich. Mein Hertz hält dir für dein Wort, ihr solt mein Antlitz suchen, darum suche ich auch, HErr, dein Antlitz. Verbirge dein Antlitz nicht vor mir, und verstosse nicht im Zorn deinen Knecht, denn du bist meine Hülffe. Laß mich nicht, und thue nicht von mir die Hand ab, GOtt, mein Heyl, Psal. 27. v. 7. 8. 9.

Barmhertziger GOtt, himmlischer Vater, itzt stehe ich wieder auf von meiner Ruhe und Schlaf-Bette, darinnen ich diese Nacht in deinen Armen sanfft geschlaffen und wohl geruhet habe, und greiffe nun wieder an die Wercke meines Beruffs, darzu du mich verordnet hast. Ich dancke dir aber, daß du mit deinen Flügeln mich bedecket, und gesund erwecket hast. Mein GOtt, verzeihe mir alle meine Sünde, die ich die vergangene Zeit meines Lebens wider dich begangen habe, daß ich diesen Tag ohne Sünde lebe. Ach hilff mir, barmhertziger Vater, daß ich hinfort

mein Lebenlang frey und ohne knechtische Furcht dir dienen möge. Du hast mich ja zur Freyheit beruffen, so hilff mir auch, daß ich in der Freyheit leben, und nimmer der Sünden dienen möge. Dein lieber Sohn, JEsus Christus, hat mich ja selber frey gemacht, und mit seinem Blute und unschuldigen Tode mir die Freyheit erworben. O hilff, daß ich nur bestehen möge in der Freyheit, damit mich mein JEsus befreyet hat. Laß mich auch nicht meiner Freyheit mißbrauchen, meinem Fleische Raum zu geben zu sündigen, oder meine Sünde und Boßheit damit entschuldigen; Laß mich aber durch deine Gnade mein Fleisch creutzigen und bezwingen, damit es nicht über mich herrsche, noch mit seinen sündlichen Begierden mich verführe. Hilff, lieber GOtt, daß ich alle meine Glieder begebe zum Dienste der Gerechtigkeit, damit sie heilig werden, wie du, mein GOtt, heilig bist. Ach! HErr JEsu, du frommer Heyland, dieses ist ja der Freytag, an welchem du mich mit deinem Blut und Tode frey gemacht hast, so erleuchte nun mein Hertz, und regiere alle meine Gedancken, daß ich dieser Freyheit nimmermehr vergesse, sondern daran deiner ausgestandenen Marter mit einem geängsteten Geist mich erinnere, und der so theuer erworbenen Freyheit und Seligkeit mich hertzlich erfreue; auch, wann mein Leben ein Ende nehmen soll, so führe du mich, o HERR JEsu! in das Reich der ewigen Freyheit, da will ich dir dann mit willigem Hertzen dienen, und mit frölichem Munde dich loben in alle Ewigkeit, Amen.

Abendsegen am Freytage.

Wenn ich mich zu Bette lege, so dencke ich an dich, wenn ich erwache, so rede ich von dir.

Denn du bist mein Helffer, und unter dem Schatten deiner Flügel rühme ich, Ps. 63. v. 7. 8.

HErr GOtt Vater, und HErr meines Lebens, deines Lobes ist der Himmel voll, und deiner Ehre die Erde, deine Herrlichkeit ist groß im Himmel, und deiner Wunder sind viel auf Erden. Ich muß auch itzo deine Wunder rühmen, und deine Güte preisen, denn du hast mich die Zeit meines Lebens wunderlich erhalten, durch mancherley Gefahr hindurch geführet, aus mancher Noth errettet, und sonderlich diesen Tag gnädiglich bewahret; kein neues Unglück hat mich betroffen, keine frische Plage hat sich zu meinem Hause gemacht, das alles habe ich deiner Güte und Barmhertzigkeit zu dancken: ohne Sünde habe ich zwar diesen Tag nicht zugebracht, sondern dich, meinen Vater, offtmahls erzürnet, mit Gedancken, Worten und Wercken. Verzeihe mir solche vielfältige Sünde, o barmhertziger Vater, um Christi willen, und gieb Gnade, daß ich diese Nacht ruhig schlaffen, und morgen desto frölicher wieder erwachen könne. Laß dir meinen Leib, Seel, und alles, was du mir gegeben hast, in deine väterliche Hut befohlen seyn, wende ab alles Unglück, das mich überfallen will, damit ich dir morgen auch lobsingen, und deinem Namen dafür dancken möge. O mein GOtt, dieser Freytag ist auch wieder vergangen, wie die vorigen Tage alle vergangen seyn, laß aber den Fürsatz mich zu bessern bey mir nicht vergehen, und behüte mich für Sünden. O HErr JEsu Christe, am heiligen Char-Freytage hat alle dein Elend ein Ende genommen, an solchem Abend ist alle dein Schmertz und Jammer mit dir ins Grab geleget worden. Ach laß doch mein Elend auch aufhören, hilff, daß ich alle

meine Sorge und Bekümmerniß itzo von mir ablege, sanffte schlaffe und ruhe, morgen frölich wieder erwache, und mit gutem Christlichen Vorsatz wieder auffstehe. Erlöse mich auch endlich von allem Ubel, und bringe mich in das Reich des Vaters, da das ewige Frey-Jahr angehet, da will ich denn in der herrlichen Freyheit der Kinder GOttes dir dancken immer und ewiglich, Amen.

Morgensegen am Sonnabend.

HErr, du erbarmest dich über alles, denn du hast Gewalt über alles, und übersiehest der Menschen Sünde, daß sie sich bessern sollen. Darum erbarme dich meiner, und vergieb mir meine Sünde, und hilff, daß ich mich bessere, Sapient. 11. v. 14.

Lob und Danck sey dir, du ewiger und unsterblicher GOTT, Ehre und Preiß sey dir, du Vater der Gnaden und Barmhertzigkeit, daß ich unter deinen starcken Schutz diese Nacht abermahl sicher geschlaffen, sanfft und wohl geruhet, auch diesen Morgen frölich wieder erlebet habe. O mein GOtt, du lässest mich immer eine Woche nach der andern überleben, biß alle Tage und Stunden, die du zu meinem zeitlichen Leben abgezehlet hast, bey einander gesammlet sind, und ich zu dir in dein ewiges Reich werde aufgenommen werden. Ach! lieber Vater, verzeihe mir alle meine Sünde, damit ich dich erzürnet und beleidiget, und mein Gewissen beschweret habe; laß mich aber diesen Tag frisch und gesund ohne Schaden und Gefahr zubringen. Sey mir gnädig, und bewahre mich für allem Elend und Jammer, laß mich diesen Tag Christlich nach deinem Willen leben, und erhalte mich, daß ich nicht wancke, und etwan auf eine Thorheit gerathe.

Weil ich auch diese gantze Woche vor meinen Leib gesorget, und das tägliche Brod zu meiner Erhaltung in meinem Beruf eingesammlet habe: so verleihe mir die Gnade, daß ich heute diesen letzten Tag der Wochen dermassen meinem Beruf abwarte, damit ich morgen an deinem heiligen Sabbath ruhen, und das himmlische Manna deines göttlichen Worts zu Erhaltung meiner Seelen einsammlen möge. O gütiger GOtt! erwecke in mir eine hertzliche Lust zu deinem seligmachenden Worte, daß ich das Zeitliche gerne hindan setze, und das Himmlische suche. O Vater der Barmhertzigkeit, gieb mir und allen Sündern wahre Erkänntniß unserer Sünde, daß wir uns alle zu rechtschaffener Busse versammlen, von dir Gnade und Barmhertzigkeit erlangen, aller Noth und Elend entrinnen, und dir mit frölichem Munde dafür dancken mögen. O HErr JEsu Christe, GOttes Sohn, du getreuer Heyland, du bist von GOtt darzu verordnet, daß du uns arme verstreuete Sünder zu deinem Reich samlen solst, du hast mich auch nach dem Willen deines Vaters durch deinen Geist und Wort zur Versamlung der Heiligen beruffen; Ach! so behüte mich nun, mein HErr und GOtt, daß ich aus deiner heiligen Versamlung nimmermehr weiche, sondern bey dir biß ans Ende verharren möge. Und wenn ich werde durch den natürlichen Tod mein zeitliches Leben beschlossen, und meine Seele in deine Hände befohlen haben, so wollest du mich zu denen gerechten Seelen in deine Hand versamlen, meinen verstorbenen Leib aber am jüngsten Tage auferwecken, und aus dem irrdischen Staube zu dem Reiche der ewigen Glorie und Herrlichkeit erheben, da ich dir denn in alle Ewigkeit vor deine Güte dancken will, Amen.

Abend-

Abendsegen am Sonnabend.

Alles Fleisch wird einen Monden nach dem andern, und einen Sabbath nach dem andern kommen, anzubeten für mir, spricht der HErr, Esa. 66. v. 23.

O Du gütiger Vater, wie kan ich dir gnugsam dancken für alle deine Güte, die du mir diese vergangene Woche erwiesen hast; Es hat zwar ein jeder Tag seine eigene Plage, und eine jede Woche ihre besondere Last, aber du hast mich nicht allein aller Tage Plage überwinden, sondern auch dieser Wochen Last itzo ablegen lassen, daß ich nun an diesem Sonnabend mit desto mehrer Freudigkeit zu meiner Ruhe mich niederlegen, durch den Schlaf ausruhen, und mich an meinen Kräfften erholen kan. Ach du gnädiger GOTT, ich erkenne gar wohl, daß ich diese Woche viel wider dich gesündiget habe, denn wenn ein Gerechter des Tages siebenmahl fället: Ach wie offt bin ich armer Sünder denn wohl in dieser gantzen Woche gefallen? Und wie viel Sünden hab ich wohl in sieben Tagen begangen? Ach halte mir doch zu gute alle Mißhandlung, und vergieb sie mir um Christi willen, damit ich von Sünden unverruhiget einschlaffen, morgen freudig auffstehen, und den GOttesdienst mit hertzlicher Andacht verrichten möge. Ach du sorgfältiger Vater! sorge auch diesen Abend und die gantze folgende Nacht für mich armen Menschen, wie du diese Woche für mich gesorget hast. Sende deine heilige Engel, daß sie auch diesen Abend bey mir einkehren, wie bey dem frommen Loth zu Sodom, daß sie sich auch um mich herlagern, und mich bewahren, daß ich sicher schlaffen, und ohne Sorge und

und alle Gefahr ruhen möge. Und weil ich nicht wissen kan, wie bald der Abend meines Lebens herbey kommen möchte, darum bitte ich dich: Ach HErr, bleib bey mir, wenn es mit mir Abend werden will, und verlaß mich nicht. Es ist auch mit dir am Creutze Abend worden, da du deinen Geist deinem Vater befohlest: Ach! so erbarme dich auch über mich elenden Menschen, an dem letzten Abend, wenn der Tod mein Leben hin, und die Seele mir von meinem Leibe reissen will; Ach hilff, daß ich frölich und selig sterben, zu dir in dein Reich eingehen, daselbst den ewigen Ruhe-Tag halten, von aller meiner Arbeit ruhen, und dich samt dem Vater und heiligen Geist in alle Ewigkeit loben und preisen möge, Amen.

Beicht- und Communion-Gebete.

Buß-Vermahnung an eine Christliche Gemeine.

GEliebte in dem HErrn! weil in dieser Christlichen Versammlung diejenigen, so sich morgenden Tages zum Beicht-Stuhl, und Sonntags darauf zum heiligen Abendmahl einzustellen, mit GOtt den Vorsatz gefasset, sich hoffentlich gegenwärtig finden werden: So werden dieselben mit allem Ernst zur rechtschaffenen wahren Bußfertigkeit, dieweil ohne solche die Vergebung der Sünden bey GOtt dem HErrn keine Statt hat, und aller Gottesdienst nur Heucheley ist, im Nahmen JEsu Christi, welcher Busse und Vergebung der Sünden zugleich zu predigen befohlen, hiermit ermahnet. Es gehöret aber zur wahren Bekehrung und Bußfertigkeit erstlich, daß man

man seine Sünde aus dem Gesetz GOttes erkenne, und wahre Reu und Leid darüber im Hertzen empfinde. So nehme demnach ein jeder, auf daß sein Erkänntniß und Reue rechtschaffen sey, die zehen Gebote GOttes vor sich, und bedencke mit allem Fleiß, was der heilige GOtt in einem jeglichen von uns erfordert, so wird er nicht nur befinden, daß er in Sünden empfangen und gebohren sey, und des Ruhms mangele, den er an GOtt haben soll, auch auf seine Gerechtigkeit durchaus nicht für GOttes Gerichte erscheinen dürffe; sondern es wird ihm auch sein eigen Gewissen sagen, daß er mit Gedancken, Worten und Wercken offt und viel wider die heiligen zehen Gebote GOttes gesündiget.

Vor allen Dingen haben sich diejenigen vor GOttes Augen zu prüfen, welche ihr eigenes Hertz schuldig erkennet grosser Missethaten, die da wissen, daß sie die Sünde bißher haben herrschen lassen in ihrem sterblichen Leibe, und in den offenbahren Wercken des Fleisches, Ehebruch, Hurerey, Zauberey, Feindschafft, Hader, Neid, Zorn, Haß, Mord, Sauffen und dergleichen gelebet, auch in der Unwissenheit und Sicherheit dahin gegangen sind. Ach! ein solcher bedencke, daß er in der Beicht-Handlung und bey der Communion zu GOtt, als einem verzehrenden Feuer, nahe. Er schuldige sich, und thue Busse im Staub und in der Asche: er reinige sein Hertz durch eine aufrichtige Bekänntniß, damit er nicht zu seinem schweren Gerichte zu den heiligen Geheimnissen nahe. Ist aber jemand solcher groben Mißhandlung, Sicherheit und Unwissenheit ihm selbst nicht bewust, der dencke nicht, daß er hieriñen gerechtfertiget sey,

denn er wird gleichwohl befinden, daß er GOtt nicht so hertzlich geliebet, ihm nicht so demüthig gefürchtet, noch ihm so kindlich vertrauet, als es wohl seyn solte, noch jederzeit gewandelt für GOtt, als dem, der alles sehe und höre, und für sein Gericht bringen werde. Er wird hertzlich bereuen müssen, daß er nicht so andächtig und offt in gemeinen Kirchen- und Landes- auch seinen eigenen Nöthen GOtt angeruffen, ihm nicht so hertzlich vor seine Wohlthaten gedancket, als es wohl seyn sollen. Er wird vor GOTT bußfertig gestehen, daß er das Wort GOttes nicht so fleißig und andächtig gehöret, als es GOtt erfordert, noch ein rechtschaffener Thäter desselben überall gewesen: Daß er den Nächsten nicht geliebet als sich selbsten, insonderheit seinen Feinden nicht mit versöhnlichen und liebreichen Hertzen begegnet: Es wird ihm sein Gewissen sagen, daß er den schuldigen Gehorsam den Eltern, und der Obrigkeit nicht allezeit von Hertzen erwiesen: daß er nicht solch Mitleiden, Erbarmung und Eyfer, dem Nächsten zu helffen, im Hertzen gehabt, als das Königliche Gesetz der Liebe erfordert: Er wird bekennen müssen, daß er in Gedancken, Worten und Wercken nicht so heilig, keusch und rein, in Essen und Trincken nicht so mässig gewesen, im Handel und Wandel sich der Gerechtigkeit und Wahrheit nicht so eyfrig beflissen, als es Christen geziemet: Er wird bereuen müssen, daß in seinem Hertzen manchmahl aufgestiegen böse sündlicke Lüste, welchen er nicht allezeit mit solchem Eyfer des Geistes widerstrebet, und dieselbigen gecreutziget, als es billig geschehen sollen, sondern, daß er wohl zugelassen, daß die Lust em-

empfangen und die Sünde gebohren hat. Wie man denn nicht allein auf die äusserlichen groben Sünden, sondern auch auf die verborgenen und die innern Lüste, welche das Hertz für GOTT verunreinigen, zu sehen hat. Da auch ein jeglicher seinen Stand und besondern Beruf bedencket, wird er befinden, daß er denselbigen nicht mit solchem eyfrigen treuen Fleiß verwaltet, als es GOtt und das Gewissen erfordert.

Ach so nehme doch ein jeder solches zu Hertzen, und bedencke, daß GOtt die Sünde viel besser kennet und siehet, als wir es thun mögen, ja, daß er sie ins Licht für sein Angesicht stelle: daß alles dieses die zeitlichen und ewigen Straffen wohl verdiene, wenn GOtt nach seiner Gerechtigkeit handeln würde, nach dem klaren Ausspruch des Gesetzes: Verflucht sey, wer nicht bleibet in allem, das in dem Buche des Gesetzes geschrieben stehet. Ach! es bedencke ein jeder, was es auf sich habe, unwürdig wandeln dem Evangelio JESU Christi, ja vor die überschwengliche Liebe, damit uns GOtt in Christo JESU geliebet, vor die grosse Treue, die der ewige Sohn GOttes an uns insonderheit mit seinem Leiden und Sterben gewendet, und vor die unverdiente Gnade, die der heilige Geist durch sein Wort bißher an uns bewiesen hat, sich so undanckbar und schnöde bezeigen. Darum, so demüthige sich ein jeder vor der hohen Majestät GOttes mit bußfertigem Hertzen, und bitte: Ach HERR! gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, (Magd.) So du wilt Sünde zurechnen, wer will für dir bestehen? Diejenigen aber, welche ihr Gewissen noch insonderheit schwerer Mißhand-

handlungen beschuldiget, die schlagen desto hertzlicher an ihre Brust, und seufftzen: GOTT sey mir Sünder gnädig! suchen auch bey ihren Beicht-Vätern durch aufrichtige Eröffnung ihres Gewissens besondern Trost und Rath. Dergleichen thun doch auch um Christi willen diejenigen, welche nicht verstehen, was die heilige Buß-Handlung und Communion auf sich habe, auch sonst nicht in rechter Erkänntniß von den nöthigen Stücken des Christenthums stehen: Ach! sie beschweren die Seelen ihrer Beicht-Väter nicht, und betrügen sich nicht selbst, sondern suchen zuförderst Unterricht und ein verständiges Hertz. Lebt auch jemand mit andern in Feindschafft, der gedencke an das Wort Christi: Gehe zuvor hin, und versöhne dich mit deinem Bruder; Damit ihm nicht die Worte seines Gebets: HERR, vergieb uns unsere Schuld, als wir vergeben unsern Schuldigern! zum schweren Gerichte werden.

Wer nun dergestalt mit wahrer Busse sich zu GOtt wendet, der höre die Verheissung GOttes, welche er allen Bußfertigen gethan: So wahr als ich lebe, ich will nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Er halte sich an die allgemeine Erbarmung GOttes, der uns JEsum zum Erlöser gesandt; Er eigne sich in zuversichtlichen Vertrauen zu die völlige Bezahlung und das eintzige Verdienst JEsu, der durch sein heilig Leben, bitteres Leiden und Sterben, und hohe Krafft seiner Majestätischen Erhöhung, uns GOttes Gnade in Zeit und Ewigkeit erworben! Er gründe seinen Glauben auf die besondere Gnade des Dreyeinigen GOTTES, der diß gantze Verdienst JESU

allen

allen bußfertigen Sündern vor seinem Gericht als ihr eigenes zurechnet, und um deßwillen die Schuld und Straffe ihrer Sünden von ihnen hinweg nimmt, auch an ihnen, als seinen Heiligen und Herrlichen in Christo, würcklich alle sein Wohlgefallen hat. Und damit wir desto gewisser seyn mögen, daß auch uns diese Gnade GOttes, und die theure Versöhnung, so durch JEsum Christum geschehen ist, angehe, hat der HErr JEsus das heilige Abendmahl eingesetzt, darinnen er uns mit seinem Leib und Blut speiset und träncket, zur gewissen Versicherung, daß er alles dasjenige, was er mit der Ubergebung seines Leibes zum Tode, und Vergiessung seines Blutes erworben, einem jeden bußfertigen und gläubigen Hertzen insonderheit austheilen wolle. Er hat auch den Predigern befohlen, allen recht bußfertigen Sündern in seinem Nahmen Gnade anzukündigen, und die Verheissung hinzu gethan: Was dieselbe auf Erden vergeben werden, dasselbe solle auch im Himmel vergeben seyn: Welches denn allen frommen Christen einen getrosten Muth zu der heiligen Beicht-Handlung und Absolution machen soll. Und dieses alles soll einen jeden ferner darzu dringen und treiben, daß er auch in ein neues gottseliges Leben trete, mit höchstem Fleiß sich vor allen Sünden wider das Gewissen hüte, täglich in der Liebe und Erkänntniß GOttes zu wachsen suche, GOttes Wort reichlich bey sich wohnen lasse, und fruchtbar sey in allen guten Wercken, auch dergestalt vor die grosse Gnade der Vergebung der Sünden sich danckbarlich erzeige. Welche nun also in wahrer Bußfertigkeit stehen, dieselben wollen sich

morgenden Tages zum Beichtstuhl, und hernach zum Gebrauch des heiligen Abendmahls finden: die aber, so noch in Sünden wider das Gewissen und muthwilligen Unerkänntniß leben, auch nicht den beständigen Vorsatz fassen sich zu bessern, sondern ohne Ernst und nur aus Gewohnheit zu dieser heiligen Handlung kommen, mögen wohl zusehen, daß sie nicht durch Heucheley ihnen selbst zu Häuffung des Zorns GOttes hinzu gehen. GOtt gebe allen und jeden seinen Geist zur aufrichtigen Busse und Bekehrung, um Christi willen, Amen.

Erinnerungs-Gebet, wie ein bußfertiges Hertz sein sündliches Leben in rechter Reu und Demuth vor GOtt ausschüttet, und um Gnade bittet.

Allmächtiger, ewiger, gütiger Vater, ich armer, elender Sünder komme zu dir in hertzlicher Reue, und thue dir einen demüthigen Fußfall, mit wahrer Zuversicht zu deiner grundlosen Barmhertzigkeit, und bekenne dir alle meine grosse und schwere Sünden, damit ich dich, meinen frommen Vater, biß auf diese Stunde sehr erzürnet, weil ich mich nicht gescheuet, die schrecklichen Laster und Sünden zu begehen, welche dein geliebter Sohn mit seiner Marter getilget, und durch sein bitter Leiden gebüsset hat. Ich bekenne dir auch, o gütiger und gnädiger Vater, meine vielfältige und grosse Undanckbarkeiten, daß ich biß auf diese Stunde gegen dir und deinen lieben Sohn, vor alle deine Liebe, Güte und Treue, welche du an mir bewiesen hast, so gar undanckbar gewesen bin. Sintemahlen du meiner so lange Zeit her, in meinen Sünden und Boßheit mit so grosser Langmüthigkeit verschonet, und allen mei-

meinen Muthwillen und Frevel, so ich mit Ungehorsam und Boßheit an dir verübet, so gnädiglich geduldet, ja, daß du meiner, biß ich zur Busse käme, so freundlich erwartet hast, auf daß du mein Hertz möchtest einnehmen, dir eine Wohnung darinnen zu machen, und deine Gnade und Liebe darinnen auszugiessen. O HErr, mein GOTT! wie offt hast du mit deinem Wort und Heiligen Geist an die Thür meines Hertzens geklopffet; Wie offt hast du mich mit so grossen und tröstlichen Wohlthaten gereitzet, auch mit Creutz und Trübsal zur Busse getrieben; Ich aber habe dir nicht aufgethan, sondern den Rücken zugekehret, noch hast du es so gnädiglich geduldet. O wie offt hättest du mich mit aller Billigkeit in den Abgrund der Höllen verstossen mögen: Aber du hast meiner so gnädig verschonet. Ach du frommer Vater, es wäre nicht Wunder, daß mir mein Hertz zuspringe vor grosser Reu und Leid, wenn ich solches bedächte. Ja, Vater, es kan die Höllen-Pein so groß nicht seyn, ich habe sie mit meinen Sünden noch viel grösser verschuldet; Ich bin nicht werth, daß ich dein Geschöpff heisse, ich bin nicht werth, daß mich die Erde trägt, und mir Nahrung giebt. Kein Wunder wäre es, daß alle Creaturen, und alle Elemente den Frevel und Muthwillen, den ich mit meinen vielfältigen Sünden an dir begangen, an mir rächeten. Nun aber, o treuer Vater, erbarme dich meiner, ich bitte dich, wende zu mir elenden und grossen Sünder die Augen deiner Göttlichen Gnade und Barmhertzigkeit, und eröffne mir dein freundliches Hertz: Nimm mich zu Gnaden an, und vergieb mir, daß ich so lange verzogen habe, mich zu

dir zu bekehren. Thue mir auf dein väterliches Hertz, erqvicke und stärcke mich in deiner Gnade. Ach HErr, mein GOtt! weil du meiner mit der Straffe so lange verschonet hast, so würcke nun und richte dasjenige in mir an, darzu du mich von Ewigkeit erwehlet hast, Amen.

Ein ander demüthig Gebet zu GOTT, um Vergebung der Sünden.

EWiger, barmhertziger GOTT, ich armer, elender, betrübter Sünder, komme zu deiner Göttlichen Majestät, und bringe mit mir nichts anders, denn eitel Sünde, darff derowegen meine Augen nicht wohl aufheben, sondern muß mich vor dir schämen, daß ich dich, meinen GOTT, meinen Schöpffer und Vater, offtmahls mit so grossen und mannigfaltigen Sünden erzürnet habe, also, daß, wenn du mit mir nach meinem Verdienst woltest handeln, müste ich in Ewigkeit ein Kind des Zorns und ewigen Verdammniß seyn und bleiben. Aber, lieber HErr GOTT und Vater, ich tröste mich deiner grossen Barmhertzigkeit, unermäßlichen, unergründlichen, unendlichen und unaussprechlichen Gnade, die du mir selbst verheissen, und mit einem theuren Eyd und Schwur betheuret und bestätiget, da du sagst: So wahr ich lebe, ich will nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. Ich tröste mich deines eingebohrnen Sohnes, meines einigen Erlösers, Gerechtmachers, Mittlers und Seligmachers, der mit seinem gantzen Gehorsam, Leiden und Sterben mir wiederum deine Huld erworben, und mir, der ich an ihn gläube, Macht gegeben hat, daß ich dein Kind und Erbe nun und in alle Ewigkeit

heis-

heissen und bleiben solle. Darum, so verzage ich nicht, sondern bekenne dir meine Sünde, innerliche und äusserliche, verborgene und bekannte, und gebe mich vor dir schuldig als ein grosser Ubelthäter und Schächer, und weiß nicht mehr zu thun, denn daß ich auf die Zusage deines Worts, mit demüthigen Hertzen und unerschrockenem Geiste, im wahren Glauben, und gewissen Vertrauen, auf deine versprochene Gnade, und auf das bittere Leiden deines lieben Sohnes, zu deinem Gnaden-Thron komme, und spreche aus Grund meines Hertzens: Abba, lieber Vater, HErr, erbarme dich mein! Ach GOTT, sey mir armen Sünder gnädig! vergieb mir meine Sünden, meine Erb- und würckliche Sünden, und alles, was ich jemahls wider dich gedacht, geredt und gethan habe, wissentlich und unwissentlich. Es ist ja nichts Gutes an mir, in Sünden bin ich empfangen und gebohren, in Sünden hab ich gelebet, in Sünden leb ich noch, so lang ich das sündliche Fleisch und Blut an mir trage, und meine Sünden sind stets vor dir. Du siehest tausendmahl mehr an mir, ja über tausendmahl mehr und grössere Sünde, denn ich selbsten sehen, wissen und fühlen kan. Ach HErr! gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht, (Magd,) denn vor dir ist kein Lebendiger gerecht. Sey mir gnädig, um JEsu CHristi deines Sohnes, meines HERRN und Heylandes willen, und tilge meine Sünde nach deiner grossen Barmhertzigkeit, welche grösser ist, denn aller Menschen Sünde. Wasche mich wohl mit dem reinem Blut, und besprenge mich mit dem Ysopen deines Sohnes, das er am Stamm des Creutzes vergossen hat, laß mich dein Kind und Erbe

seyn und bleiben, und ein Gefäß deiner Barmherzigkeit, auch ein Brunnqvell und Wohnung des H. Geistes. Ach HErr! erlöse, tröste und erqvicke mich, hilff mir wiederum auf, erfreue meinen geängsteten Geist, und mein geängstetes und zerschlagenes Hertz mit deinem heiligen, freudigen und lebendigmachenden Geist, das zerbrochene Rohr und glimmende Tacht wirst du ja, HERR! nicht gar zerstossen und auslöschen. Du wirst mich nicht verwerffen von deinem Angesicht, das bin ich gewiß, du wirst mich nicht lassen verzagen, sondern mich mit deinem gewissen Geist begnaden, der in mir entzünde und bekräfftige wahren Glauben und Trost. Ach HErr! mein GOtt und Vater, du getreuer GOTT, erhöre mein Gebet, daß ich dein Kind und Tempel seyn und bleiben möge, von nun an biß in Ewigkeit. Laß mich nicht fallen in Irrthum und Laster wider mein Gewissen. Errette mich von den Blut-Schulden, und von allem Ubel. Laß mich stets Lust haben zu deinem Wort, daß ich dasselbe gerne höre, lese und betrachte, und andern damit dienen und nütze seyn könne, auf daß ich davon rede Tag und Nacht, auch deine Gerechtigkeit und deinen Ruhm stets verkündige, daher will ich dich, meinen GOtt und HErrn, und deinen Sohn, meinen Heyland JEsum Christum, zusamt deinem Heiligen Geist von nun an biß in Ewigkeit lieben, loben, preisen, dancken und dienen, immer und ewiglich mit allen Engeln und Menschen, Amen.

Andächtiges Gebet um Vergebung der Sünden.

HEiliger, fromer GOtt, an dem kein Böses ist, und für welchem niemand unschuldig ist, ich gedencke heute

heute an meine schwere Sünde, derer ich leider! bißher viel gemacht, und dich, meinen GOTT, damit beleidiget habe: wie ist meiner Missethat so viel! Ich dachte bey mir selbst: Wen soll ich scheuen? Der Allerhöchste achtet meine Sünde nicht, nun aber sind sie mit Hauffen über mein Haupt kommen, daß mir alle meine Krafft vergehet. Meiner Sünde ist mehr, denn des Sandes am Meer. Ach HErr! ich habe gesündiget, und erkenne meine Missethat, ich bitte und flehe, vergieb mirs, o HErr! vergieb mirs, laß mich nicht in meinen Sünden verderben, und laß die Straffe nicht ewiglich auf mir bleiben, sondern wollest mir Unwürdigen helffen nach deiner grossen Barmhertzigkeit. Ach HErr! wer kan mercken, wie offt er fehle? So du, HErr, wilt Sünde zurechnen, HERR, wer wird bestehen? Denn für dir ist kein Lebendiger gerecht. Du hast ja gesagt: Ich will ihnen ihre Missethat vergeben, und ihrer Sünden nicht gedencken. Darum gedencke, HErr! an deine Barmhertzigkeit und an deine Güte, die von der Welt her gewesen ist. Gedencke nicht der Sünden meiner Jugend, und meiner Ubertretung, gedencke aber meiner nach deiner Barmhertzigkeit um deiner Güte willen. Siehe an meinen Jammer und Elend, und vergieb mir alle meine Sünde: Ach HErr! du heilest ja die zerbrochenes Hertzens sind, und verbindest ihre Schmertzen. Darum heile mich, HErr! reinige mich, verbinde mich, o du GOtt meines Heyls. O mein HErr JEsu Christe, du hast unsere Kranckheit getragen, und auf dich geladen unsere Schmertzen, du bist um unser Missethat willen verwundet, und um unser Sünde willen zuschlagen worden,

 die

die Straffe hat auf dir gelegen, auf daß wir Friede hätten, und durch deine Wunden sind wir heil worden. Ach mein HErr JEsu! wie sehr tröstlich ist das Wort, das du gesprochen: Die Gesunden bedürffen des Artztes nicht, sondern die Krancken; Des Menschen Sohn ist kommen selig zu machen, das verlohren ist. Du hast gesagt: Ich vertilge deine Missethat, wie eine Wolcke, und deine Sünde, wie einen Nebel; Kehre dich zu mir, denn ich erlöse dich. Dessen tröste ich mich von Hertzen, und hoffe in wahrem Glauben, du, mein Erlöser, wirst dich über mich erbarmen, denn dein ist ja die Barmhertzigkeit und Vergebung, bey dir ist die Gnade, und viel Erlösung.. O GOtt Heil. Geist, du bist mein Tröster in Sorgen und Traurigkeit, darum so bevestige und versiegele nun diesen Trost in meinem Hertzen, und mache meines Seuffzens ein Ende, auf daß ich aus allen meinen Sünden erlöset, hier gerecht und dort ewig selig werde, Amen.

Gebet zu der Heil. Dreyfaltigkeit, ehe man zum Beicht-Stuhl gehet.

Allmächtiger, ewiger GOtt, Vater unsers HErrn JEsu Christi, der du dem Donner deines heiligen Worts Krafft giebest, du hast mir mein Hertz mit deinem Gesetz gerühret, daß ich nun meine Sünde erkenne, bereue, und nach gnädiger Vergebung derselben ein hertzliches Verlangen habe, darum hast du auch, neben dem gepredigten Wort, den Beicht-Stuhl verordnet, daß ich armer Sünder zum Reichthum deiner himmlischen Gaben kommen solte. So gehe ich nun hin, meine Sünde dir zu bekennen, und für deinem göttlichen Thron nieder zu legen, dargegen Absolution und

Trost für meine geängstigte Seele zu empfangen. Bitte dich derowegen demüthiglich, du wollest in mir eine rechte Andacht, Begierde und Verlangen, nach deiner Gnade anzünden, und mir einen festen Glauben an deine Verheissung geben, daß, ob ich wohl schwach, kranck und verzagt bin, mich dennoch solches nicht lasse irren, sondern die Vergebung meiner Sünden mit starckem Glauben ergreiffe. O HErr JEsu Christe! mein Erlöser, weil du deiner lieben Kirchen allhier auf Erden, und deren getreuen Dienern das heilige Amt der Schlüssel hinterlassen, mit angehängter Verheissung, was sie in Krafft desselbigen lösen oder binden werden, das soll auch im Himmel gelöset und gebunden seyn; und aber ich armer gebundener Sünder dieses tröstlichen Löse-Schlüssels sehr benöthiget bin, und jetzo hingehen will, mich dessen theilhafftig zu machen, so bitte ich dich von Grunde meines Hertzens, du wollest mir denselben durch meinen lieben Beicht-Vater tröstlich wiederfahren lassen, und mich von allen meinen Sünden um deines Blutes und Todes willen gnädig entbinden, auch deinen heiligen Geist verleihen, daß ich die heilige Absolution mit hertzlicher Andacht und ungezweiffelter Zuversicht anhöre und empfange. O GOTT Heiliger Geist! weil ich auf Erkänntniß meiner Sünden, zu Stärckung meines Glaubens, jetzt zur Beichte gehe, und zum Beicht-Stuhl trete, die sonderbare Vergebung meiner Sünden, zu Trost meines betrübten Hertzens zu empfangen: So bitte ich dich, erwecke in mir ein hertzliches Seuffzen nach diesem heilsamen Gnaden-Werck, gieb mir dessen Krafft und Nutzen wohl zu erkennen, daß alles dasjenige, was der Die-

 ner

ner deines Worts in der Absolution auf deinem Befehl mit mir redet und handelt, so gewiß und wahr sey, als wenn es von dir selbst vom Himmel geschehe, und du mich in eigener Person von meinen Sünden loß zehletest; und weil du bist das Pfand unsers Erbes, zu unserer Erlösung, so laß mich dessen in aller Widerwartigkeit, Anfechtung und Noth trösten, und versichert darauf verlassen, auch dessen in meinem Hertzen gewiß seyn, und weil du mich durch deinen Diener von meinen Sünden entbunden, daß ich nicht übel fahren, noch verlohren werden könne. Darzu hilff mir um des theuren Verdienstes JEsu Christi, meines Erlösers willen, Amen. O du hochgelobte Dreyeinigkeit, Amen.

Seuffzer, wenn man zum Beichtstuhl gehet.

O Barmhertziger Vater, auf diese deine grundlose Barmhertzigkeit komme ich nun herzu, und bitte allein um Gnade. Ach GOtt! sey mir armen Sünder gnädig um des heiligen Verdienstes JEsu Christi willen. Ach GOtt! laß es Ja und Amen seyn, verschmähe nicht mein Gebet und reuende Beichte, sondern sey mir wieder gnädig, ich will hinfort mit deiner Hülffe mein sündliches Leben bessern. Darzu verleihe mir deinen Heiligen Geist, o mein GOtt und Vater, Amen.

Ein anders.

Nun, GOtt Vater, ich bitte, erhöre mich! HErr JEsu, ich ruffe, höre mich! GOtt H. Geist, ich klopffe an, thue mir auf, entbinde mich meiner Sünden-Bande durch die heilige Absolution, daß ich befreyet und errettet gantz frölich rühmen könne, Amen, du hochgelobte heilige Dreyfaltigkeit, Amen.

Seufftzer, weñ man indem zum Beichtstuhl treten will.

ACh du barmhertziger GOtt und Vater, ich bitte dich durch deine grosse Güte, du wollest mir armen sündigen Menschen gnädig seyn, mir meine schwere Sünden nicht zurechnen, sondern die heilige Absolution wiederfahren lassen. Ach! hilff, lieber GOTT, daß ich derselben in kindlicher Zuversicht mich auch getröste, zum bessern Leben einen guten Vorsatz fasse, und mich fortan stets und vest an deinen Sohn, meinen Heyland und Seligmacher JEsum Christum halte, Amen. O mein HERR JEsu Christe, du hast ja zu meinem Leben dich selbst am Creutze zum Tode hingegeben; ach! so nim̃ mich doch auch zu Gnaden an, sprich du mir durch deines Dieners Mund eine tröstliche Absolution und Vergebung aller meiner Sünden, und stehe mir bey mit deinem Heil. Geist, daß ich hinführo gottselig lebe, die Sünde meide, und mich allein an dich, meinen Heyland JEsum Christum, in wahren Glauben vest halte, und ewig selig werde, Amen. O GOtt Heiliger Geist, weil ich ohne deinen Beystand weder recht beten, noch recht beichten, noch recht glauben kan, ach! so entzünde du doch in mir eine feurige Andacht und wahren Glauben, laß mein Gebet so andächtig, meine Busse und Beichte so hertzlich, und meinen Glauben so starck und kräfftig seyn, daß ich in meinem Hertzen nichts anders fühle, noch empfinde, als daß mir durch die heilige Absolution meine Sünden verziehen und vergeben werden, darauf trete ich hinzu, hilff mir GOtt Vater, Sohn und Heil. Geist, Amen.

Dancksagung nach der Absolution zu der H. Dreyfaltigkeit.

Dir sey Lob, Ehr, und Danck gesagt, du heilige Dreyeinigkeit, für das grosse Gnaden-Werck, daß du mir armen Sünder durch deinen Diener aus deinem Wort die gnädige Vergebung aller meiner Sünden hast ankündigen lassen. HErr GOtt Vater, wie groß ist deine Güte, daß du dich meiner und aller Menschen angenommen, und deinen Sohn zu einer Versöhnung der gantzen Welt gemacht hast! HERR JEsu CHriste, wie groß ist deine Gnade, daß du uns arme Sünder mit deinem Blut erlöset hast! Ich dancke dir auch von Hertzen, daß du dein heiliges Predigt-Amt hast eingesetzt, und den Dienern desselben Macht gegeben, auf Erden die Sünden zu vergeben, wie denn deine Worte davon deutlich genug sind: Was ihr auf Erden binden werdet, soll auch im Himmel gebunden seyn, und was ihr auf Erden lösen werdet, soll auch im Himmel loß seyn. Derowegen gläube ich, daß auch mir jetzo meine Sünden wahrhafftig sind vergeben worden. Ach HErr! stärcke meinen schwachen Glauben, und gieb mir durch deinen heiligen Geist Gnade, daß ich das allerheiligste Sacrament deines Leibes und Blutes würdiglich empfahe, und mein sündliches Leben hinführo ernstlich bessern möge.

HErr GOtt Heiliger Geist, wie groß ist deine Liebe, daß du den wahren Glauben auf die tröstliche Gnade GOttes, durch das heilsame Wort und Predigt-Amt in mir würckest, mich stärckest, und mich zu einem heiligen Leben aufmunterst. O mein GOtt und mein HERR! treibe also in mir fort dein heiliges Werck, und regiere mich durch dein Wort, daß ich zu trostreicher Bekräfftigung meines Glaubens, und zu Beruhigung meines Gewissens, in eyfriger Andacht, mit frölichem

Muth, als ein Rechtgläubiger, das heilige Abendmahl zu meiner Seligkeit empfahe; so will ich dich, o GOtt, mein Schöpffer, mein Erlöser, mein Heiligmacher, loben und preisen, daß du so wohl an mir thust. Meine Seele soll sich allezeit deines Nahmens rühmen, meine Zunge soll dein Lob verkündigen, mein Thun und Lassen, mein Leben und Wandel, und alles, was ich bin und vermag, soll alles deiner Ehre durch deine Gnade dienen. Ich will dir dancken, HERR, unter den Völckern: Ich will dir lobsingen unter den Leuten, denn deine Güte reichet so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolcken gehen. O HErr, segne mich und behüte mich, HERR, erleuchte dein Angesicht über mich, und sey mir gnädig, HErr, erhebe dein Angesicht auf mich, und gieb mir Frieden, Amen.

Seuffzer nach der Absolution.

Ach! du hochgelobte heilige Dreyfaltigkeit, erhalte mich allezeit vest in deiner Gnade, daß ich jetzt diese empfangene gnaden-reiche Vergebung unverbrüchlich glaube, mich derselben in meinem gantzen Leben annehme, in aller Anfechtung und Widerwärtigkeit tröste, und mich dahero alles Guten zu dir versehe. Verleihe auch, daß ich der Sünden hinführo je mehr und mehr absterbe, mich mit Ernst dafür hüte, mein Leben bessere, in einem neuen Gehorsam wandele, und dir nach deinen Geboten würdiglich diene, biß ich dermahleins in jenem ewigen Leben, in vollkommener Gerechtigkeit und Heiligkeit, dich wahren GOTT, Vater, Sohn und Heiligen Geist, mit allen Himmels-Fürsten und gläubigen Christen endlich preisen und ehren werde, Amen, Amen.

Ge-

Gebet vor dem heiligen Abendmahl, wenn man in die Kirche gekommen.

HErr JESU Christe, mein getreuer Hirte und Bischoff meiner Seelen, der du gesagt hast: Ich bin das Brodt des Lebens, wer von mir isset, den wird nicht hungern, und wer an mich gläubet, den wird nimmermehr dürsten. Ich bin kommen anjetzo in dein Haus zu deinem Tempel, und habe mir fürgesetzet nebst andern zu deinen heiligen Altar zu nahen, und deinen allerheiligsten Leib und Blut nach deiner gnädigen Ordnung und Befehl zu empfahen, also bitte ich dich demüthiglich, du wollest mich durch wahren Glauben bereiten, und zum würdigen Gast machen dieser himmlischen Mahlzeit; wollest mich dein armes Schäflein heute weiden auf deiner grünen Auen, und zum frischen Wasser des Lebens führen, du wollest meine Seele erqvicken, und mich auf rechter Strasse führen um deines Nahmens willen. Du wollest mich würdig machen zu deinem Tische, und mir voll einschencken den Becher deiner Liebe und Gnade. Ich armes Schäfflein komme zu deiner Weide, zum Brodt des Lebens, zum lebendigen Brunnen. Ach! du wahres süsses Himels-Brodt, erwecke in mir einen geistlichen Hunger und heiligen Durst, daß ich nach dir schreye, wie ein Hirsch nach frischem Wasser; Für allen Dingen aber gieb mir wahre hertzliche Reue und Leid über meine Sünde, und lege mir an das rechte hochzeitliche Kleid des Glaubens, durch welches ich dein heiliges Verdienst ergreiffe, und dasselbe mein schönes Kleid behalte und bewahre, damit ich nicht ein unwürdiger Gast bin. Gieb mir ein demüthiges, versöhnliches Hertz, daß ich meinen Feinden von

Her-

Hertzens-Grund vergebe: Tilge aus meinem Hertzen die Wurtzel aller Bitterkeit und Feindseligkeit, pflantze dargegen in meine Seele Liebe und Barmhertzigkeit, daß ich meinen Nächsten, ja alle Menschen in dir lieb habe. Ach! du wahres Oster-Lämmlein, sey du meine Speise, laß mich dich geniessen, und essen mit bittern Salsen der hertzlichen Reue, und mit dem ungesäuerten Brodt eines heiligen, bußfertigen Lebens. Ach! ich komme zu dir, mit vieler grossen Unsauberkeit beladen; ich bringe zu dir einen unreinen Leib und Seele voller Aussätz und Greuel, ach! reinige mich, du höchste Reinigkeit. Dein heiliger Leib, als er vom Creutz abgenommen worden, wurde in ein rein Leinwand eingewickelt; Ach! daß ich dich so mit reinem Hertzen möchte annehmen, als es dir wohlgefällig. Ach! daß ich dich mit so heiliger Andacht umfahen, in meiner Liebe einwickeln, und mit den Myrrhen des zubrochenen Hertzens salben solte! Das Himmel-Brodt muste in einem güldenen Gefässe aufgehoben werden zum Gedächtniß in der Lade des Bundes; Ach! daß ich dich möchte in einem gantz reinem Hertzen bewahren, Ach mein HERR! du hast ja selber gesagt: Die Starcken bedürffen des Artztes nicht, sondern die Krancken; Ach! ich bin kranck, ich bedarff deiner, als meines himmlischen Seelen-Artztes. Du hast gesagt: Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seyd, ich will euch erqvicken. Ach HErr! ich komme mit vielen Sünden beladen, nimm sie von mir, entledige mich dieser grossen Bürde. Ich komme als ein Unreiner, reinige mich; als ein Blinder, erleuchte mich! als ein Armer, mache mich an meiner Seelen reich; als ein Verlohrner, suche mich;

als ein Verdammter, mache mich selig. Ach JEsu! mein liebster Seelen-Bräutigam, führe mich von mir selber ab, und nimm mich auf zu dir, ja in dich, denn in dir lebe ich, in mir selber sterbe ich: In dir bin ich gerecht, in mir bin ich eitel Sünde; In dir bin ich selig, in mir bin ich lauter Verdammniß. Ach! du mein himmlischer Bräutigam, komme zu mir, ich will dich führen in die Kammer meines Hertzens, da will ich dich küssen, auf daß mich niemand höhne. Bringe mir mit die Süßigkeit deiner Liebe, den Geruch deines seligen ewigen Lebens, den Geschmack deiner Gerechtigkeit, die Schönheit deiner Freundlichkeit, die Lieblichkeit deiner Güte, die Zierde deiner Demuth, die Frucht deiner Barmhertzigkeit. Ach mein himmlischer Artzt! ich bringe dir eine todte Seele, mache sie lebendig; eine krancke Seele, heile sie; ein Hertz, das leer ist von allen wahren gründlichen Tugenden, erfülle es mit deiner Gnade, mit deinem Geiste, mit deiner Liebe, mit deiner Sanfftmuth, mit deiner Gedult, mit deiner Demuth. Ach! du süsses Brod des Lebens, speise mich ins ewige Leben, daß mich in Ewigkeit nicht hungere noch dürste, in dir habe ich volle Gnüge. Du bist mir alles, bleibe ewig in mir, und laß mich ewig bleiben in dir, wie du gesaget hast: Wer mein Fleisch isset, und mein Blut trincket, der bleibet in mir, und ich in ihm, und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tage.

Gebet um würdige Geniessung des H. Abendmahls.

Ach mein JEsu! du grosser himmlischer Gast-HErr, wer bin ich, ich armer Sünder, ich Erde und Asche, ich elender Wurm, daß du mich würdigest, und zu deinem allergeheimesten JEsus-

Mahl

Mahl eingeladen? Ach HErr JEsu, wie kan, wie soll ich zu diesem deinem allerheiligsten Gast-Mahl recht bereitet hinzu gehen? Ich bin geladen, ich soll kommen, aber nicht unbereitet, sondern wohl bereitet. Ich schwacher Mensch, bin ich doch gantz schwach im Glauben, ja voller Sünden. Ist doch gar keine Heiligkeit noch Vollkommenheit an mir? Ach! wie soll ich denn zu diesem allerheiligsten Geheimniß-Mahl bereit seyn; Ich bin kein Engel, sondern ein Mensch; leider! ein schwacher, sündhaffter, unvollkommener Mensch, Doch weiß ich, daß du, HErr JEsu, dein heiliges Abendmahl, nicht für die Engel, sondern für uns schwache Menschen eingesetzet hast. Ey, so will ich mich meine Schwachheit nicht abschrecken lassen. Hast du doch auch die Mühseligen und Beladenen darzu eingeladen, unter deren Zahl bin und komme ich auch. HErR, bereite du mich selbsten, so bin ich wohl bereitet. Ich gehe zu deinem JEsus-Mahl und Hochzeit-Mahl, und du, mein JEsus-Bräutigam, must mir selbst den Braut-Schmuck, das geistliche Hochzeit-Kleid geben. Der Glaube ist es, durch welchen der Mensch deine Gerechtigkeit ergreiffet, und gleichsam als den allerherrlichsten Braut-Rock anziehet. Ey habe ich durch den Glauben CHristum angezogen, so bin ich schön genug geschmücket, herrlich genug bereitet. So komme ich nun, HErR JEsu, ich komme zu deinem Trost-Mahle, dein Abendmahl ein Bruder-Mahl. HErR JEsu! du wilt allda gleichsam Brüderschafft mit mir stifften, oder doch die weiland in meiner Tauffe schon gestifftete Brüderschafft mit mir wieder erneuern und bestätigen. Dein Abendmahl ein Liebes-

bes-Mahl. HErr JEsu! was für Liebe bezeugest du mir allda? Du giebst mir ja deinen allerheiligsten JEsus-Leib zu essen aus lauter Liebe, du giebest mir auch dein allerheiligstes JEsus-Blut zu trincken aus lauter Liebe. Wer hat jemahls von solcher geheimen Wunder-Liebe und Bruder-Liebe gehöret? Dein Abendmahl ein Bundes-Mahl, ein Versöhnungs-Mahl, ein Gnaden-Mahl: Ja, ja HErr JEsu! der Bund zwischen GOtt und Menschen wird dadurch bestätiget, die Versöhnung mit GOtt versichert, die Gnade GOttes versiegelt. Dein Abendmahl ein Erlösungs-Mahl. HErr JEsu, du legest mir das Löse-Geld gleichsam in meinen Mund hinein. Wisse Teufel! ich bin erlöset. Ich habe den JEsus-Leib, der für mich in den Tod gegeben ist, in meinem Munde! Wisse Hölle! ich bin erlöset, ich habe das JEsus-Blut, welches für meine Sünde vergossen ist, in meinem Munde! O Abendmahl! o Trost-Mahl! gut, tausendmahl gut ists, daß ich geladen bin; Ja tausendmahl besser ist es, als wenn ich zu der allerköstlichsten Königlichen Welt-Tafel geladen wäre. Danck, HErr JEsu, habe für deine Stifftung, für deine Einladung. Ich bin eben hierdurch auch zum Himmel eingeladen. Danck, HERR JESU, tausendmahl Danck.

Gebetlein, ehe man zum Altar gehen will.

O Du mein allergütigster JESU Christe, verleihe gnädiglich, daß ich deinen allerheiligsten Leib, und dein allerkostbarstes Blut jetzund in deinem heiligen hochwürdigen Abendmahl würdiglich empfahe, damit mein Glaube von Verzeihung meiner Sünden gestärcket, die Liebe gegen meinen Näch-

Nächsten je länger und je mehr angezündet und gemehret werde, der du mit dem Vater und dem H. Geist wahrer und ewiger GOtt, lebest und regierest in alle Ewigkeit, Amen.

Ein kurtz Gebetlein, ehe man hinzu gehet zum Altar.

O GOTT Vater im Himel, erbarme dich über mich! und sey mir gnädig deinem Kinde, welches anjetzo kömmt zu deinem H. Abendmahl mit kindlicher Furcht, laß mich geniessen deiner himmlischen Mahlzeit, wie du mirs bereitet hast, nehmlich zur Seelen Seligkeit. O GOtt Sohn, der Welt Heyland! erbarme dich über mich, und laß mich jetzo ein angenehmer Gast seyn bey deinem H. Abendmahl, gieb mir, was du verheissen hast: Und laß mich nehmen, was mir von dir beschieden ist, jenes nach deiner Wahrheit, und dieses zu meiner Gerechtigkeit. O GOtt H. Geist, erbarme dich über mich, und verleihe mir deine Gnade, daß ich diß H. Sacrament würdig empfahe, damit meinen schwachen Glauben stärcke, mein kaltes Hertz mit Liebe entzünde, mein blödes Gewissen tröste, meine welcke Hoffnung erfrische, mein sündhafftes Leben bessere, und darauff selig werde! O HErr, hilff, o HErr, laß wohl gelingen, Amen.

O HErr JEsu CHriste! dieweil du dein Fleisch und Blut für meine Sünden am Creutz gegeben, so bitte ich dich von Hertzen, verleihe mir deine Gnade und Krafft, daß ich das Sacrament deines Leibes und Blutes, als meinen himlischen Zehr-Pfennig, mit rechtschaffenem starcken Glauben zu meiner Seelen Heyl und Seligkeit würdiglich geniessen möge, daß ich des Verdienstes deines Leidens zum

ewigen Leben nicht beraubet werde, Amen.

Ach GOTT, sey mir armen Sünder gnädig!

HErr JEsu, du Sohn des hochgelobten GOttes, erbarme dich mein!

HErr JEsu, du Lamm GOttes, das da trägt die Sünde der Welt, erbarme dich mein!

HErr JEsu! laß mich dein Abendmahl würdig und fruchtbarlich geniessen, Amen.

Hertzliche Seuffzer im Gebrauch des H. Abendmahls.

Bey Empfahung des Leibes Christi.

Sey mir willkommen, du süsser HErr JEsu Christe! mit der edlen Speise deines allerheiligsten Leibes, den du mir jetzt im Brod zu essen giebst, wie du ihn für mich in den bittern Tod gegeben hast, das laß mir gedeyen zum ewigen Leben. Dein heiliger Leib, o HERR JESU! stärcke und bewahre mich im rechten Glauben zum ewigen Leben, Amen.

Willkommen liebster JEsus-Leib, mein Speise und mein Nahrung bleib, und gedeye mir zum Leben, wie dich mir mein JEsus geben.

Bey Empfahung des Blutes Christi.

Sey mir willkommen du süsser HErr JEsu Christe! mit dem edlen Trancke deines allerheiligsten Blutes, das du mir im Wein zu trincken giebest, wie du es für mich am Creutz vergossen hast zur Vergebung meiner Sünden, das laß mir gedeyen zum ewigen Leben. HErr JEsu Christe! dein heiliges Blut stärcke und bewahre mich im rechten Glauben zum ewigen Leben, Amen.

Fließ immer her, du JEsus-Blut, erqvicke mein Hertz, Seel und Muth, mach mich gantz rein von meinen Sünden, und laß mich deine Krafft empfinden.

Wenn

Wenn man wieder in seinen Stand getreten.

DEin zarter Fronleichnam, HErr JESU Christe! speise mich, dein rosinfarbes Blut träncke mich, dein bitter Leiden und Sterben stärcke mich; HErr JEsu Christe! erhöre mich, in deine heilige Wunden verberg ich mich, laß mich von dir nimmer abgeschieden werden, vom bösen Feind errette mich, in wahren Glauben erhalte mich, auf daß ich dich mit allen Auserwehlten lobe und preise ewiglich, Amen.

Andächtige Seuffzer gleich nach Empfahung des heiligen Abendmahls.

O Du allersüssester Schatz JEsu! wie unbegreifflich ist deine Liebe, wie Hertz-erqvickend ist dein theures Blut, welches alle meine Sünden-Unreinigkeiten weggenommen. Habe Danck, lieber HErr JEsu, ich bin nun gespeiset und geträncket, nun will ich in dir und mit dir frölich leben, frölich leiden, und frölich sterben, Amen.

Ein anderer Seuffzer.

O HErr JEsu Christe! mit was Hertzen, Zunge und Worten soll ich deine grosse Güte aussprechen, so du mir jetzunder hast wiederfahren lassen, indem du mich selber mit allem, was dein ist, und dir zugehöret, mir gegeben und geschencket hast. Ach! laß dir gefallen die geringe demüthige Rede meines Hertzens und Mundes, und sey mit dem schlechten Lob zufrieden, daß ich dir jetzt in meinem gebrechlichen Fleisch und Blut sagen kan, bis du mich gar zu dir einholest, da ich dich von Angesicht zu Angesicht anschauen, und mit allen Engeln ohne Aufhören ehren und preisen werde, Amen. HErr JEsu, Amen.

Dancksagung zu GOtt dem Vater.

Allmächtiger GOTT, himmlischer Vater, ich sage dir hertzlich Lob und Danck, daß du mir armen Sünder nicht allein aus Gnaden, um deines geliebten Sohnes JEsu Christi willen alle meine Sünde verzeihen, sondern auch darauf deinen Leib und Blut im H. Abendmahl zum Pfande gegeben hast. Wie hättest du mich besser trösten können? Wie hättest du mich mehr deiner Gnade versichern, und der Verheissung des ewigen Lebens vergewissern können? Ach verleihe mir deine Gnade, daß ich es nimmer von Hertzen lasse, sondern alle Augenblicke bedencke, daß ich in Christo habe Gnade, Vergebung der Sünden, Leben und Seligkeit. Gieb, daß es meinen schwachen Glauben stärcke, mein blödes Gewissen tröste, mein Gemüth erqvicke, und zu allem Guten in mir Krafft schaffe. Wollest dir auch mein Leib und Seele allzeit befohlen seyn lassen, und so es ist zu deinem Lob und meiner Seelen Heyl, mich auch an dem Leibe, wie an der Seele gesund erhalten, wo aber nicht, beständigen Glauben, Christliche Gedult, und steiffe Hoffnung bis an das Ende geben, auff daß ich nach deiner Verheissung durch JEsum Christum, dessen Leib und Blut ich darauf empfangen habe, möge erlangen, und besitzen die Freude des ewigen Lebens, Amen.

Zu GOTT dem Sohn.

O HErr JEsu Christe, du treuer Jmanuel, dir sey Lob und Ehre, daß du mich würdig geschätzet, zu deinem heiligen Abendmahl zu kommen, und darinnen nicht nur Brodt und Wein, sondern auch deinen wahren Leib und dein wahres Blut zum Auffenthalt

halt ins ewige Leben gegeben. Ich bitte dich von Grund meines Herzens, laß an mir armen Sünder auch in Gnaden erfüllet werden, daß du gesaget hast: Wer mein Fleisch isset, und trincket mein Blut, der bleibet in mir, und ich in ihm. Ach HErr! in dir bin ich gerecht, heilig, fromm, ein Kind und Erbe des ewigen Lebens, aber ausser dir ist keine Verheissung, keine Gnade, keine Vergebung der Sünden, keine Gerechtigkeit, kein Leben und Seligkeit; darum, so halte ich mich an dich, ich sencke mich gantz in dich, ich lege mich in deine eröffnete Seite, und lasse dich nicht, du segnest mich denn ewiglich. Ich bin zwar für mich selbst nacket und bloß, mangle des Ruhms, so ich für GOTT haben soll; aber mit wahrem Glauben bekleide ich mich in die Kleider des Heyls, und ziehe an den Rock der Gerechtigkeit, und komme damit zu deinem Vater, nicht zweiflende, er werde mich auch für sein Kind und Erben aus Gnaden annehmen. Und wie solte es mir fehlen? Denn du, HErr JEsu! wohnest in mir, und ich in dir; Der Vater hat dich lieb, und dir alles in deine Hände gegeben, wer an dich gläubet, der hat das ewige Leben. Verleihe mir auch deine Gnadenreiche Beywohnung, und in der Hoffnung Freudigkeit, so werde ich gewiß auch in und bey dir finden die ewige Seligkeit, Amen, HErr JEsu! Amen.

Zu GOtt dem Heil. Geist.

O Heil. Geist, HErre GOTT! welch eine grosse Gnade ist mir armen Menschen wiederfahren wiewohl hast du mich anitzo geweidet, wie reichlich hast du mich gespeiset, und wie gnädiglich hast du mich geträncket; Wie hätte ich doch immermehr

darzu können kommen, wenn du mich nicht dahin beruffen hättest? Wie hätte ich können daran gläuben, wenn du mir nicht davon geprediget hättest? Wie hätte ich können JEsUM Christum einen HErrn nennen, wenn du mich nicht erleuchtet hättest? Und wie hätte ich können sein heiliges Abendmahl würdiglich empfahen, wenn du mich nicht bereitet hättest? Ach du edler Tröster! ich dancke dir von Grund meines Hertzens, daß du nach dem Willen des Vaters und nach der Verheissung meines Heylandes Christi mich lehrest, tröstest, bereitest und führest in alle Wahrheit, Ich bitte auch weiter demüthiglich, komm itzt und allezeit zu mir, und erfülle mit deiner Gnaden-Güte mein Hertz, mein Gemüthe, meine Sinnen und alle meine Gedancken. Erhalte das Licht des Glaubens in meinem Verstande, entzünde brünstige Liebe in meinem Hertzen, erweck Friede und Versöhnlichkeit in meinen Ohren, Zucht in meinen Augen, Psalmen und Lob-Gesänge auf meiner Zunge, das Gebet in meinem Munde, heiligen Beruf unter meine Hände, und den Weg des HErrn unter meine Füsse. Verlaß mich auch in der gegenwärtigen Noth und trübseligen Zeit nicht mit deinem Trost, denn ich bin dessen höchst benöthiget. Hilff auff durch deine Krafft meiner Schwachheit, denn ich bin derer sehr bedürfftig; stehe mir bey mit deiner Gnade bis ans Ende, als welches ist die letzte, höchste und gröste Noth. Darum hilff, daß ich nicht fürchte Schand noch Tod. sondern allezeit beständig bleibe, und die Trübsal mich nicht lassen abtreiben. O HErr! durch deine Krafft mich bereit, und stärck des Fleisches Blödigkeit, daß ich hie möge Ritterlich ringen, und durch Tod und Leben zu dir dringen, Amen.

Bey dem Beschluß der Communion.

DEr HErr mein GOtt und Vater, der mich im Abendmahl so väterlich gespeiset und geträncket, segne und behüte mich. Der HErr JEsus, mein Heyland, welcher in dem heiligen Abendmahl mit seinem Leib und Blut die Speise und Tranck gewesen, erleuchte sein Angesicht über mich, und sey mir gnädig. Der HErr mein Trost und Heiliger Geist, der mich darzu geleitet, darinn aufgerichtet, daraus gestärcket, damit versiegelt, und dadurch getröstet hat, der erhebe sein Angesicht auf mich, und gebe mir seinen Frieden. O liebreicher Vater, sey mein Schild und grosser Lohn. O getreuer Heyland, bleib mein Hort und Gnaden-Thron. O edler Tröster, sey du meine Freude und Ehren-Cron. Ach HErR! unter deine Flügel begebe ich mich, in deine Wunden verberge ich mich, und auf deinen Trost verlasse ich mich. Mein GOtt! bewahre mir, was du mir gegeben hast, rechne mir nicht zu, was du mir verziehen hast, und erkläre mir, was du gelehret hast. Also walts im Nahmen meines Schöpfers, der mir Leib und Seel gegeben, der wolle es mir auch erhalten zum ewigen Leben. Im Nahmen meines Erlösers, der mich erkaufft mit seinem bittern Leiden und Sterben, der laß mich auch in keiner Sünde verderben, damit seine Marter und Tod an mir nicht verlohren werde: Im Nahmen meines Trösters, der mich gebracht zum Reich der Gnaden, und zum Reich der Herrlichkeit einladet, der wolle mich auch dahin begleiten aus diesen letzten bösen Zeiten. Ja, der Friede GOttes, welcher höher ist, denn aller Menschen Vernunfft, bewahre mein Hertz und Siñ, in Christo JEsu, zum ewigen Leben, Amen.

Der HErr behüte meinen Ausgang und Eingang, von nun an biß in Ewigkeit, Amen, HErr JEsu! Amen. O HErr! laß nun deinen Diener in Friede fahren, denn meine Augen haben deinen Heyland gesehen, welchen du bereitet hast vor allen Völckern, ein Licht zu erleuchten die Heyden, und zum Preiß deines Volcks Jsrael. Ehre sey dem Vater, und dem Sohn, und dem Heiligen Geist, als es war vom Anfang, nun und allezeit, und ewiglich, Amen.

Nun denn mein HErr JESU! Jch bitte dich, daß du mir deinen Heiligen und guten Geist geben wollest, daß ich mich hinführo für allen Sünden mit Ernst hüte, und dir, meinem so treuen Heylande, in einem neuen gottseligen Wandel dienen möge mein Lebenlang, biß daß ich durch ein seliges Sterbe Stündlein frey von allen sündlichen Wercken dich in dem künfftigen Leben ewiglich loben und preisen möge, Amen, o JEsu! Amen.

Fest-Gebete.

Gebet auf das heilige Weyhnachts-Fest.

HERR! allmächtiger und liebreicher GOTT! du ewiger Vater meines HErrn und Heylandes JESU Christi: Dir sage ich von Grund meines Hertzens Lob und Danck, daß du deinen eingebohrnen Sohn zu der in deinem Rath bestimmten Zeit von der reinen Jungfrau Maria hast Fleisch annehmen, nnd um meiner und anderer Menschen Seeligkeit willen einen wahren Menschen werden lassen. Ach wie hättest du doch deine unaussprechliche Liebe gegen uns verlohr-

hrne und verdammte Sünder mehr preisen und rweisen können? Was nd wir arme Erde und lsche, wir elenden Maden nd Würmer, daß du uns ait solcher Barmhertzigeit angesehen hast? Wir atten wegen der Sünden, arein wir durch Adams nd Evä Fall gerathen, ichts als deine Ungnade, en zeitlichen Tod und ewie Verdammniß verdieet, und waren nicht werth nsere Augen zu dir, allereiligster GOtt, im Himel auffzuheben. Und leichwohl hast du uns solhe unaussprechliche Gnae erzeiget, so sehr für unr Heyl gesorget. Daür sind wir dir, Abba eber Vater, zu unsterblihem Danck verbunden, nd können deine unerhäßliche Güte in Ewigkeit icht gnugsam preisen. Ich bitte dich aber auch, nein GOtt, du wollest um eines allerliebsten Sohes, meines einigen Heyandes und Seligmachers willen, noch ferner mir und allen Menschen gnädig seyn, und uns seiner heiligen Geburt und Menschwerdung selig geniessen lassen, daß wir dadurch von den Sünden, die wir bey unsrer Geburt mit auf die Welt gebracht, von der schweren Schatzung, welche das Gesetz Mosis von uns fordert, von der Gewalt des Teuffels und des Todes, darein wir durch unsere Missethat gerathen sind, erlöset werden. Du hast uns durch den ersten Weyhnacht-Prediger, deinem Engel vom Himel, die fröhliche Bothschafft bringen lassen: Uns sey heute der Heyland gebohren, welcher den Sündern helffen, die Traurigen trösten, die Unterdrückten aufrichten, die Gefangene des Todes und der Höllen befreyen und die Verdammten selig machen soll. Ach so hilff demnach, daß wir durch diesen Immanuel und Erlöser von der Sünde zur Gerechtigkeit,

von dem Fluch zum Seegen, aus der Gefangenschafft zur Freyheit, aus dem Tode zum Leben, aus der Hölle zum Himmel, aus dem ewigen Verderben zum Erbe der ewigen Herrlichkeit kommen mögen, so wollen wir mit denen himlischen Heerschaaren dir ein immerwährendes Lob- und Freuden-Lied anstimmen und singen: Ehre sey GOtt in der Höhe! Danck und Preiß sey seinem Nahmen unaufhörlich, Amen, Amen.

Gebet am Neuen Jahrs-Tage.

SO haben wir nun, o Dreyeiniger GOtt, durch deine Gnade abermahl ein Jahr unsers elenden Lebens, und der mühseligen Pilgrimschafft auf Erden zu Ende gebracht, und fangen heute in deinem Nahmen ein neues an. HErr! wie unaussprechlich groß ist deine Güte, wie unzehlich viel sind deiner Wohlthaten, welche du in denen vorigen Zeiten an mir und denen Meinigen erzeiget, da wir doch mit unsern Sünden nichts als Zorn und Straffe bey dir verdienet haben; Du hast uns in deiner heiligen Gemeine dein theures Wort und heiliges Sacrament, in dem Regiment Friede und Eintracht, in der Nahrung Glück und Seegen gnädiglich erhalten, und uns allerley Gutes an Leib und Seele reichlich zu geniessen gegeben; Du hast deine Kirche für falscher Lehre und Verfolgung des rechten Glaubens, unser Land für feindlichen Uberfall und bösen Seuchen, unser Hauß und Hof für Feuer- und Wassers-Noth väterlich behütet, und alles verderbliche Unglück durch die Aufsicht deiner Augen von uns treulich abgewendet. Wo soll ich Worte finden, solches alles der Gebühr nach zu preisen? Wie kan ich dafür, wie ich schuldig bin, mich

danckbar erweisen? Siehe, HERR! ich opffere dir bey dem Schluß des alten Jahres die Frucht meiner Lippen, und rühme deine Gnade und Barmhertzigkeit aus allen meinen Kräfften und Vermögen. Meine Seele muß dich ehren mein Geist muß dich loben, mein Mund soll dir dancken, und alles, was in mir ist. soll deinen Ruhm verkündigen. Ich lege mich mit schmertzlicher Reue zu deinen Füssen, und bekenne dir mit bußfertigem Hertzen alle meine Sünden, darinnen ich empfangen und gebohren, und damit ich sowohl im abgewichenen Jahre, als die gantze Zeit meines Lebens dich beleidiget habe, Allerliebster Vater! rechne mir doch anitzo solche alte Sünden nicht zur Verdammniß zu, und gedencke nicht im Zorn meiner vorigen Missethat, sondern vergib und vergiß dieselbe in Gnaden, um der Wunden deines allerliebsten Sohnes willen. JEsu, mein theurester Heyland, sey mir armen Sünder gnädig, tilge durch dein Verdienst alle meine Ubertretungen wie eine Wolcke und Nebel, wirff sie in das Meer deines unschuldigen Blutes, daß sie nimmermehr wieder ans Licht kommen mögen. GOTT Heiliger Geist! erneure mich an dem inwendigen Menschen, daß ich keine alte Sünde und Unreinigkeit mit in das neue Jahr bringe, sondern anheute ein neues Leben anfangen, und deiner Gnaden von neuen theilhafftig werden möge. Nimm von mir, O Dreyeiniger GOTT! alle alte und wohlverdiente Straffen, und hebe an, mich und die Meinigen aufs neue zu segnen mit allerley geistlichen und leiblichen Segen in irrdischen und himmlischen Gütern; laß deine Gnade alle Morgen neu über uns auffgehen, und thue aufs neue wohl

allen, die in diesem neuen Jahre zu dir ihre Zuflucht nehmen, und auf alle deine Güte warten. Erhalte uns ferner dein theures Wort, welches unsers Hertzens Freude und Trost ist. Erleuchte unsere Lehrer und Prediger, und gieb zu ihrer heiligen Arbeit dein Gedeyen vom Himmel. Stärcke unsere treue Regenten, und fördere derselben gute und dir wohlgefällige Anschläge. Segne Hauß-Väter und Hauß-Mütter, und laß die Wercke ihrer Hände wohl gerathen. Erfülle unsere Seele mit reiner Furcht GOttes, und gönne unsern Hertzen die Freude im heiligen Geist. Gieb unsern Leibern gute Gesundheit, und verleihe unsern Gräntzen den edlen Frieden. Kröne dieses Jahr mit deinem Gut, und schencke uns, was zu nöthigem Unterhalt des Lebens gehöret. Bewahre deine Kirche für Irrthum im Glauben und ärgerlichen Sünden-Wesen, unser Land für Krieg, Theurung und Pestilentz, unsere Wohnung für den verzehrenden Flammen und allem Schaden und Gefahr, die Früchte auff dem Lande für Hagel und Ungewitter. Steure dem Zorn und Grimm des Satans und sende deine himmlische Heerscharen, daß sie uns schützen und behüten auf allen unsern Wegen. Bekehre unsere Feinde, und wehre allen Verfolgern, hilff denen Unterdrückten, versorge die Armen, speise die Hungerigen, träncke die Durstigen, kleide die Nackenden, erlöse die unschuldig Gefangenen tröste die Elenden, erfreue die Traurigen, stärcke die Schwachen, pflege der Krancken, erbarme dich der Wittwen und Wäysen rette die Bedrängten, führe die Reisenden, und begleite die Sterbenden aus dem Tode ins ewige Leben. HErr, lehre uns thun nach deinem

nem Wohlgefallen, und dein guter Geist führe uns auff ebener Bahn, daß wir für dir wandeln im Glauben, Gedult und Hoffnung, in Gottseligkeit und Erbarkeit, in Sanfftmuth, Demuth, Keuschheit und allen Christlichen Tugenden. Wenn wir aber sündigen, so züchtige uns väterlich, wenn uns unsere Sünden ängstigen, so tröste uns mit deiner Gnade, und dein freudiger Geist enthalte uns. Wenn uns Satan anficht, so stehe uns bey, wenn uns die Welt verfolget, so nimm uns in deinen Schutz, wenn uns Fleisch und Blut überwältigen will, so stärcke uns im Geist. Wenn wir irren, so bringe uns wieder zu rechte. Wenn wir fallen, so richte uns mit deiner Hand auff. Wenn wir in unserm Beruff matt und müde werden, so erqvicke uns. Wenn wir in Noth und Gefahr sind, so reiß uns heraus. Wenn wir kranck und schwach sind, so sey unser Artzt. Wenn wir nach deinem Willen in diesem Jahr von hinnen scheiden sollen, so laß dir unsern Geist in deine Hände befohlen seyn; Ach HErr! höre, HErr! sey gnädig, HErr! mercke auf, und thue es, um JEsu Christi willen! Amen.

Gebet am Char-Freytage.

Ich dancke dir, HErr JEsu Christe, wahrer GOtt und Mensch, daß du mich armen Sünder und verdammten Menschen, ohn alle mein Werck, Verdienst und Würdigkeit, durch dein heiliges Leiden, Sterben und Blut-Vergiessen, erlöset hast. O HErr JEsu Christe, wie groß ist dein Leiden, wie schwer ist deine Pein, wie viel ist deine Marter, wie tieff sind deine Wunden, wie bitter und schmertzlich

lich ist dein Tod, wie unaussprechlich ist deine Liebe, damit du mich deinem himmlischen Vater versöhnet hast da du am Oelberge blutigen Schweiß für grosser Todes-Angst geschwitzt, daß die Bluts-Tropffen auf die Erden gefallen, und daselbst von allen deinen Jüngern verlassen, in die Hände der schnöden Jüden und gottlosen Schaar dich willig für mich gegeben, welche dich hart gebunden, von einem ungerechten Richter zum andern unbarmherzig geführet, daselbst bist du fälschlich verklaget, verurtheilet und verspeyet, verhöhnet, und mit Fäusten in das Angesicht geschmissen worden. Du bist um unserer Missethat willen verwundet, und um unser Sünde willen zuschlagen, gegeisselt, und mit Dornen gecrönet, und jämmerlich zugerichtet, wie ein armer Wurm, der nicht einem Menschen ähnlich gewesen. Denn du warest der Allerverachteste und Unwertheste, voller Schmertzen und Kranckheit, also, daß es auch ein heydnisch Hertz erbarmet hat, und gesagt: Sehet, welch ein Mensch ist daß! Du bist von wegen meiner Mißhandlung mitten unter zweyen Ubelthätern gerechnet, und als ein Fluch aufgehängt, an Händen und Füssen mit Nägeln durchgraben, darzu in deinem höchsten Durst mit Eßig und Gallen geträncket, und mit grossen Schmertzen hast du deinen Geist auffgegeben, auf daß du unsere Schuld bezahlest, und wir durch deine Wunden geheilet würden. O HErr JEsu Christe, für diese und alle andere deine Marter und Pein sage ich dir Lob und Danck, und bitte dich, laß dein heilig bitter Leiden an mir ja nicht verlohren seyn, sondern hilff, daß ich mich desselben zu jeder Zeit von Hertzen tröste

und rühme, auch dasselbe also begehe und betrachte, daß alle böse Lust in mir ausgelöscht und gedämpfft, dargegen aber alle Tugend eingepflantzet und vermehret werde, auf daß ich der Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit aber lebe, und deinem mir gelassenem Fürbilde nachfolge, in deine Fußtapffen trete, das Ubel mit Gedult vertrage, und das Unrecht mit gutem Gewissen leide, Amen.

Ich dancke dir von Hertzen, o JEsu! liebster Freund, für deinen Tod und Schmertzen, daß du's so gut gemeynt! Ach hilff, daß ich mich halte an dir und deine Treu! Und wenn ich nun erkalte, in dir mein Ende sey.

Gebet auf das Heil. Oster-Fest.

HErr JEsu! du großmächtiger und unüberwindlicher Sieges-Fürst! wie herlich ist anjetzo dein Nahme in allen Landen! Nun siehet man, das du nur auf eine kleine Zeit von GOTT verlassen gewesen, aber gleich darauf mit Ehren und Schmuck gecrönet worden. Jetzt gehet man mit Frolocken hinauff in das Hauß des HErren, zu preisen und zu loben deinen Nahmen. Heute singet man mit Freuden vom Sieg in den Hütten der Gerechten: Die Rechte des HErrn behält den Sieg, die Rechte des HErrn ist erhöhet, die Rechte des HErrn behält den Sieg! Ich falle in tieffster Demuth zu deinen Füssen, und will dir auch lobsingen, mein JESU! denn du bist der unüberwindliche Löwe vom Stamme Juda, und hast alle meine Feinde besieget, die sonst niemand bezwingen konte, das rühme ich. Du bist der grosse Schlangen-Treter, welcher der höllischen Schlange den

den Kopff zerknirscht, daß ich nun auff Löwen und Ottern gehen, und auf die jungen Drachen treten kan, das preise ich. Du bist der himmlische Simson, welcher der Höllen Pforten ausgehoben, und sie Schau getragen öffentlich, daß kein Gläubiger mehr darinnen verschlossen werden kan, das gläube ich: Du bist der gewaltige Durchbrecher, der auch mir ein Loch durch den Tod, und einen Ausgang aus dem Grabe gemacht, des tröste ich mich. Du bist der Fürst des Lebens, der um meiner Sünde willen in den Tod dahin gegeben, und um meiner Gerechtigkeit willen wieder aufferwecket worden, des freue ich mich. Allerliebster JESU! du hast gesagt: Ich lebe, und ihr sollt auch leben. Ach so laß mich doch mit dir leben, hier in der Gnaden-Zeit und dort in der Herrlichkeit, hier im Verborgenen, und dort in der Offenbahrung. Und weil der recht selig und heilig ist, der Theil hat an der ersten Aufferstehung, indem der andere Tod keine Macht an ihm findet; so hilff, daß der alte Adam mit allen seinen bösen Lüsten und Begierden täglich durch wahre Reu und Busse in mir ertödtet werde, und wie du, HErr CHriste! von den Todten wieder aufferwecket worden durch die Herrlichkeit des Vaters, also auch ich von Sünden aufstehen, und in einem neuen Leben vor dir wandeln möge. So ich dieser ersten Aufferstehung durch deine Gnade theilhafftig werde, so wird weder der erste, noch der andere, weder der zeitliche noch ewige Tod mir schaden können. Du triumphirest anheute, o grosser König der Ehren! über Sünde, Tod, Teuffel und Hölle: Ach laß mich deines Sieges auch selig geniessen. Stehe auff in mir

mir, daß die Sünde vor dir untergehe; lebe in mir, damit ich in dir lebe; überwinde in mir Sünde, Teuffel, Tod und Hölle, daß sie mich nicht überwinden, noch aus deiner Hand rauben können. Und wenn einst der liebe jüngste Tag herbey kommen wird, so gieb, daß derselbe mir ein frölicher Oster-Tag sey, an welchem ich in Krafft deiner Auferstehung zum ewigen Leben aus meinem Grabe auferstehen möge. Ja gleichwie du, mein JEsu! von den Todten aufferwecket, hinfort nicht stirbest, und der Tod über dich nicht mehr herrschen wird, also laß auch mich so denn auch frey werden von aller Furcht des Todes, und zu dir eingehen in den Himmel, da ich nicht mehr sterben, sondern für dir und mit dir ewiglich leben, und ein fröliches Thriumphs-Lied nach dem andern mit allen Auserwehlten anstimmen werde. Amen, HERR JESU, Amen,

Ein wunderschön Gebet auf daß heilige Pfingst-Fest.

Aus des sel. Arnds Paradieß-Gärtlein genommen.

Ach du mein freundlicher, holdseliger HErr JESU Christe! wie kan ich dir gnugsam dancken für die hohe herrliche, Göttliche Gabe des Heiligen Geistes, welchen du verheissen hast, da du sprichst: Ich will Wasser giessen auf die Dürstige, und Ströme auf die Dürre Ich will meinen Geist ausgiessen über alles Fleisch, daß sie sollen wachsen wie Graß am Wasser Meine Söhne und Töchter sollen weissagen, ihre Jünglinge sollen Gesichte sehen, und ihre Aeltisten sollen Träume haben: Du hast deinen Heiligen Geist verglichen einem kühlen, frischen Wasser: Ach erquicke

qvicke und träncke unsere dürre Hertzen mit demselben, daß unsere Seele grüne wie das Gras; Du hast deinen Heiligen Geist in Feuer-Flammen herab gesandt, und der Apostel Zungen feurig gemacht, und sie mit dem heiligen Feuer des Heiligen Geistes getauffet. Ach erwärme, erleuchte, entzünde unsere Hertzen im Glauben, in der Liebe, in Andacht, im Gebet im Lobe GOttes, laß dein Wort zum Feuer in unsern Hertzen werden, daß es davon brenne und leuchte. Du hast deinen Heiligen Geist in einem Winde und in einem lieblichen Brausen vom Himmel gesandt, wehe uns an, und mache uns mit dem Odem deines Mundes lebendig, wie du deine Jünger anbliesest, und in der ersten Schöpffung, einen lebendigen Odem dem Menschen einbliesest, und ihn zum natürlichen Leben lebendig machtest: Also mache uns lebendig durch deinen Heiligen Geist ins ewige Leben. Ach du liebliches GOttes-Flämmlein, erleuchte uns; ach du lebendiges Wasser, erqvicke uns, der Odem GOttes mache uns lebendig: O du heiliger Finger GOttes, schreib dein lebendig Wort in die Tafel unsers Hertzens, o du Krafft aus der Höhe, stärcke uns in unserer Schwachheit. O du himmlisches Freuden-Oel, tröste und erfreue uns in unserer Traurigkeit; du liebreicher Himmels-Thau, erqvicke unsere verwelckte Hertzen, du gnädiger Regen, befeuchte unsere verdorrete Hertzen. O HERR JESU! geuß über uns aus den Geist der Gnaden und des Gebets, der in uns seuffze, und unserm schwachen Gebet zu Hülffe komme, der uns bey GOTT vertrete mit unaussprechlichem Seuffzen, der da Zeugniß gebe unserm Geist, daß wir GOttes Kinder seyn: Denn er ist ja der Geist der Kindschafft, das Siegel GOt-

GOttes, das Pfand unsers Erbes, mit welchem wir versiegelt sind, biß auf den Tag der Erlösung, durch welchen wir ruffen: Abba, lieber Vater! an welchem wir erkennen, daß du in uns bleibest, dieweil dein Geist in uns bleibet. Laß auch diesen deinen Heiligen Geist mit siebenfältigen Gaben über uns ruhen, denn uns zu gute ruhet über dir der Geist der Weißheit, des Verstandes, des Raths, der Krafft, der Stärcke, der Furcht GOttes. Er ist ein Geist des Friedens, laß uns durch ihn ein friedsam Hertz und Gewissen haben: Er ist ein Geist der Liebe und Einigkeit, laß uns durch seine Krafft in Liebe und Einigkeit verbunden bleiben, daß er uns zu einem Leibe, ja zu deinem Leibe, HErr JEsu Christe, als Glieder zusammen verbinde. Er ist ein Geist des Vaters und des Sohnes, denn der Vater und Sohn senden ihn, darum vereiniget er uns mit dem Vater und dem Sohn, und macht uns zum Tempel und Wohnung der heiligen Dreyfaltigkeit. Er ist ein Geist der Wiedergeburt, darum machet er uns zu neuen Creaturen: Derohalben, o Heil. Geist, wende unser Hertz ab von der Welt zum himmlischen Leben, mache in uns neue Göttliche Bewegungen, fahe in uns an das ewige Leben: Richte in uns auff das Reich GOttes, welches ist Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist: Erneure in uns das Bild GOttes, in rechtschaffener Gerechtigkeit und Heiligkeit, und wenn uns aller Trost in dieser Welt verläst, so bleibe du unser wahrer und einiger Tröster bey uns ewiglich, nach der Verheissung unsers HErren JEsu Christi, lehre, leide, führe, stärcke, heile erqvicke, und mache uns lebendig, sey unser Advocat, Beystand, Rath, Krafft, Trost, sey

unser Seelen-Licht, und Freude in aller Traurigkeit. Du bist ja unser himmlisches Freuden-Oel, mit welchem wir gesalbet sind; Du bist ja unser himmlisches Täublein, mit dem Oel-Blat Göttlicher Gnaden, ruhe über uns, wie über unserm HErren JEsu Christo, du bist ja unsere himmlische Salbung, die uns alles lehret, sey unsers Geistes Stärcke, daß wir durch dich die Lüste unsers Fleisches dämpffen, die Früchte aber des Geistes in uns wachsen mögen: Glaube, Liebe, Hoffnung Demuth, Gedult, Andacht, Gebet und Gottesfurcht. O du einige Freude unserer Seelen, hilff, daß wir dich nimmermehr betrüben, noch von uns treiben, sondern, daß wir dich allezeit mögen bey uns behalten, wir schlaffen oder wachen, gehen oder stehen, leben oder sterben, daß du in unserer Seelen ewig bleibst, in diesem und jenem Leben: Denn du bist GOttes Siegel, damit uns GOtt versiegelt hat ewiglich, du Geist der Herrlichkeit GOttes, ruhe über uns, laß uns mit Stephano GOttes Herrlichkeit sehen, hier im Geist und Glauben, dort aber von Angesicht zu Angesicht, Amen.

Gebet auf das Fest der heiligen Engel.

O Grosser und majestätischer GOtt! der du sitzest über Cherubim und Seraphim, vor dessen Stuhl so viel tausend mahl tausend heilige Engel stehen und auffwarten! Wie hast du doch die Leute so lieb, daß du deine himmlische Heerschaaren ihnen zum Dienst verordnet hast? Ach HErr! was sind wir elende und sterbliche Menschen, daß du unser so hoch achtest, und diese unsterbliche Geister noch immer zu unserer Leib-Wache bestellest? Ich preise dich, mein himmlischer Vater, aus allen meinen

Kräff-

Kräfften und Vermögen, daß du deine Diener, die deinen Willen thun, und deinen Befehl an allen Orten deiner Herrschafft ausrichten müssen, gesendet hast zum Dienst um derer willen, die ererben sollen die Seligkeit, und bitten dich, du wollest denenselben auch über mir Befehl thun, daß sie bey mir seyn und mich behüten auf allen meinen Wegen. Treib von mir ab die bösen Geister, die herum gehen wie brüllende Löwen und suchen unsere Seelen zu verschlingen; Behüte mich vor denen wütenden und Unglück stifftenden Teufeln, die da trachten, mich in Unglauben, Sünde und Laster, und endlich ins ewige Verderben zu stürtzen: dargegen sende deine Heerschaaren, die mich umgeben, deine Thronen, die mich beschützen, deine Herrschafften, die mich leiten, deine Fürsten, die mich vertheidigen, deine Kräffte, daß sie mir beystehen, deine Engel, so mich führen, deine Ertz-Engel, daß sie für mich streiten.

Mein liebster JEsu, du grosser Fürst Michael! ich ehre und lobe dich von gantzen Hertzen, daß du deine heilige Engel immerdar um die herlagerst, die dich furchten, und hilffst ihnen aus, daß du dem verfluchten Satan mächtigen Widerstand thust, und seine listige Anschläge wider uns zu nichte machest. Ach bestelle doch auch über mich die Wache durch deine starcke Helden, daß der böse Feind mich nicht fällen könne. Bewahre meinen elenden Leib für allem Schaden und Gefahr, die arme Seele, die du erlöset hast, vor aller Noth und Qvaal. Laß deine Himels-Fürsten nicht ferne von mir seyn, wenn ich schlaffe, um mich, wenn ich wache, bey mir, in allen meinen Thun und Verrichtungen. Sende zu mir deine Engel in Trübsal, in Widerwärtigkeit, in Nöthen, in Verfolgung, in den

der Theurung, ja in allen Leibes- und Seelen-Anliegen, daß sie mich vor allem Ubel in sichern Schutz halten.

O werther Heiliger Geist! der du deine Engel zu Winden, und deine Geister zu Feuer- Flammen machest, hilff, daß ich dem Tugend-Exempel der heiligen Engel nachfolgen, und sie mit Sünden nicht betrüben, noch von mir jagen möge. Laß mich in deiner Furcht allezeit leben, dein Wort und Evangelium lieb haben, welches die Engel anzuschauen gelüstet. Erwecke mich zu wahrer Busse, auff daß die Engel im Himmel sich über mich zu freuen Ursache haben. Zünde in mir an wahre Andacht zum Gebet und Lob deines Nahmens, daß ich mit denen heiligen Engeln meine Stimme erheben, und singen möge: Heilig, heilig, heilig ist unser GOtt, der HERR Zebaoth. Fertige an meinem letzten Ende die Engel ab, daß sie meine Seele in Abrahams Schooß tragen, und mache mich in der Aufferstehung an jenem Tage deinen heiligen Engeln gleich, daß ich in dero seeligen Gesellschafft ewig bey dir im Him̃el wohnen, und dich mit schuldigen Lob verehren könne, Amen.

Deinen Engel zu mir sende, Der des bösen Feindes Macht, List und Anschläg von mir wende, Und mich hab in guter Acht. Der auch endlich mich zur Ruh Trage nach dem Himmel zu Amen.

Kirchen-Gebete.

Gebet, wenn man in die Kirche kommt.

EIns bitte ich vom HErrn, das hätte ich gern, daß ich im Hause des HErrn bleiben möge mein Lebenlang, zu schauen die schönen GOttes-Dienste des HErrn, und seinen Tempel zu besuchen, Ps. 27. 4.

O Gütiger GOtt, dieweil es dir gefallen, durch die Predigt deines Evangelii, selig zu machen die, so daran glauben, so bitte ich dich, du wollest meinen Verstand erleuchten, und mein Hertz eröffnen, daß ich dein Wort nicht allein mit leiblichen Ohren höre und verstehe, sondern auch ins Hertz fasse und behalte, und darnach thue. Laß mich nicht ein vergeßlicher Hörer, sondern ein Thäter des Wortes seyn. Laß deine Lehre aus dem Munde des Predigers auf mich trieffen, wie den Regen, und deine Rede fliessen wie den Thau, daß ich sie mit Saufftmuth annehme, und in meinem Hertzen bewahre, auch gute Früchte des Glaubens bringe, wehre dem bösen Geist, daß er den edlen Saamen nicht wiederum aus meinem Hertzen reisse, noch in Creutz und Verfolgung mich abfällig mache, oder durch die Dornen der weltlichen Sorge, Reichthums und Wollust mein Hertz tödlich verwunde, sondern gieb, daß ich durch dein lebendig Wort, als den unvergänglichen Saamen, wiedergebohren, und zum ewigen Leben erhalten werde, Amen.

Allgemeine und ordentliche Kirchen-Gebete, so nach der Predigt, und in denen Bet-Stunden pflegen abgelesen zu werden.

Weil wir GOttes Wort angehöret/ so lasset uns auch für der hohen Majestät GOttes jetzo demüthigen, und ernstlich also mit einander beichten und sprechen.

O Allmächtiger GOtt, barmhertziger Vater, ich armer, elender, sündiger Mensch, bekenne dir alle meine Sünde und Missethat, damit ich dich jemahls erzürnet, und deine Straffe zeitlich und ewiglich wohl verdienet habe. Sie sind mir aber alle hertzlich leid, und reuen mich sehr, und ich bitte

dich durch deine grundlose Barmhertzigkeit, und durch das heilige unschuldige, bittere Leiden und Sterben deines lieben Sohnes JEsu Christi, du wollest mir armen sündhafftigen Menschen gnädig und barmhertzig seyn, Amen.

Seuffzer unter der Absolution zu sprechen:

MEine Sünden betrüben mich/
GOttes Gnad erfreuet mich:
Zwey Dinge weiß ich:
Ein armer Sünder bin ich,
GOtt ist barmhertzig.
Das eine bekenn ich;
Das andere glaub ich.
Darum bitt ich demüthig:
GOTT sey mir armen Sünder gnädig!

Absolution.

AUf solch euer Bekäntniß verkündige ich euch allen, die ihr euere Sünden hertzlich bereuet, an JEsum Christum gläubet, und den guten ernstlichen Vorsatz habt, durch Beystand GOttes des heiligen Geistes euer sündliches Leben forthin zu bessern, Krafft meines Amts, als ein beruffener und verordneter Diener des Worts, die Gnade GOttes, und vergebe euch an statt und auf Befehl meines HErrn JEsu CHristi alle eure Sünde, im Nahmen GOttes des Vaters, † GOttes des Sohnes, † und GOttes des H. Geistes, † Amen.

Weil uns der gnädige, barmhertzige GOtt unsere Sünde und Missethat vergeben, so wollen wir ihm auch nun ferner die Noth der gantzen Christenheit fürtragen, und mit einander also beten:

Gebet.

ALlmächtiger, ewiger GOtt und Vater unsers HErrn JEsu Christi, ein HErr Himmels und der Erden, wir bitten dich hertz-

hertzlich, du wollest deine heilige Christliche Kirche, mit ihren Dienern, Wächtern und Hirten durch deinen heiligen Geist regieren, auf daß sie bey der rechtschaffenen Weyde deines allmächtigen und ewigen Worts erhalten werden möge, dadurch der Glaube gegen dir gestärcket, und die Liebe gegen alle Menschen in uns erwachse und zunehme.

Wollest auch der weltlichen Obrigkeit, dem Römischen Käyser, allen Christlichen Königen, Fürsten und Herren, sonderlich aber Ihro Königl. Majestät in Pohlen, unserm allergnädigsten König, Chur- und Landes-Fürsten, Herrn **Friedrich** Augusto, nebenst Ihro Königl. Maj. Hertzgeliebtesten Gemahlin, unser allergnädigsten Frauen, wie auch Ihro Hoheit dem Königl. Chur-Printzen, Printzen, und Printzeßinnen, wie auch Sr. Königlichen Majestät Herren Vettern Frauen Muhmen, und dem gantzen hochlöblichen Hause zu Sachsen, mit allen Verwandten, und Gefreundten, langes Leben, beständige Gesundheit, samt aller zeitlichen und ewigen Wohlfahrt, sowohl allen Deroselben Räthen und Amt-Leuten, Gnad und Einigkeit verleihen, die Unterthanen nach deinem göttlichen Willen und Wohlgefallen zu regieren, auf daß die Gerechtigkeit gefördert, und die Boßheit verhindert und gestrafft werde, damit wir in stiller Ruhe und gutem Friede, als Christen gebühret, unser Leben vollstrecken mögen. Daß auch unsere Feinde und Widersacher ablassen, und sich begeben, mit uns friedlich und sanfftmüthig zu leben.

Alle die, so in Trübsal, Armuth, Kranckheit, Kindes-Banden, Hungers-Noth, Kriegs-Gefahr, und andern Anfechtungen seynd, auch die, so um deines heiligen Nahmens und

der Wahrheit willen angefochten und gefangen seyn, oder sonst Verfolgung leiden, tröste sie, o GOtt, mit deinem heiligen Geiste daß sie solches alles für deinen väterlichen Willen auffnehmen und erkennen.

Du wollest uns auch alle Früchte der Erden, zu leiblicher Nothdurfft gehörig, mit fruchtbarer Erwachsung und guten beqvemen Gewitter, gerathen und gedeyen lassen.

Absonderlich aber wollest du, o grund-gütiger GOtt! die Bergwercke dieser Lande mildiglich segnen, fündige Gänge und Klüffte, auch edle Fälle und Flötze auffthun, allerley reichhaltige Ertze und gute Ausbeut bescheren, die Anbrüche beständig erhalten, und diejenigen, so ein- und ausfahren, durch deine heiligen Engel auff ihren gefährlichen Wegen gnädiglich für allem Ubel und Unfall behüten und bewahren.

Und ob wir zwar mit unsern Sünden deinen gerechten Zorn und allerhand Straffen wohl verdienet haben, so bitten wir doch, o treuer barmhertziger Vater, von Grund unserer Hertzen, daß du nicht gedencken wollest der Sünden unsrer Jugend, noch aller unserer Ubertretung, sondern vielmehr eingedenck bleiben deiner grundlosen Güte, Gnade und Barmhertzigkeit, dahero uns behüten für den Türcken, Pabst, und allerhand irrigen Lehren, für Krieg und Blut-vergiessen, für der schädlichen Seuche der Pestilentz, für allen anfälligen gefährlichen Kranckheiten, für vergiffter Lufft, für Feuer- und Wassers-Noth, für Hagel und Ungewitter, für Mißwachs und theurer Zeit, und für andern Hertzeleid, das uns samt und sonders mag schädlich seyn am Leib und an der Seele.

Auch bitten wir dich für alles, darum du ewiger GOTT gebeten seyn wilst, daß du uns solches gnädiglich verleihest, durch das bittre Leiden und Sterben deines Sohnes JEsu Christi, welcher mit dir und dem heiligen Geist lebet und regieret in gleicher Majestät und Ehren, wahrer GOtt und Mensch, unser Mittler, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Ferner:

Allmächtiger, gerechter GOtt, getreuer Vater, wir müssen vor deinem Angesichte bekennen, daß wir mit unsern übermachten Sünden und Undanck gegen dein heiliges Evangelium so viel verschuldet haben, daß du Ursach hättest, nicht allein mit andern Straffen uns heimzusuchen, sondern auch deinen Feinden zu gestatten, daß sie uns an unserer Freyheit und weltlichem Wohlstande gefährlich kräncken, ja auch deine Wahrheit, dero wir nicht würdig gewandelt haben, allerdings entziehen möchten. Wie du denn auch aus gerechten Gerichte bereits an vielen Orten, wo vorhin das Licht deines Evangelii helle geleuchtet, die Finsterniß wiederum überhand hast nehmen lassen, welche auch immer weiter sich ausbreitet.

Und ob du wohl nach deiner unendlichen Güte und Barmhertzigkeit dein Wort biß hieher unter uns hast reichlich wohnen lassen, und wir dich deßhalber höchlich zu preisen, und deinen Nahmen zu rühmen haben; so will doch der Undanck gegen das Kleinod der wahren seligmachenden Religion noch leider! sich nicht verliehren, sondern es herrschet die Ruchlosigkeit, und das fleischlich gesinnte Welt-Wesen noch immerzu in unsern Gliedern.

Ach

Ach HErr! du kanst allein die wahre Gottseligkeit in unsere Hertzen pflantzen. Darum nehmen wir auch um desto ernstlicher unsere Zuflucht zu dir, und bitten: Wende doch unsere Hertzen ab von der Welt, der Augen-Lust, Fleisches-Lust, und hoffärtigem Leben: Gieb deiner armen Christenheit hier und allerhalben Friede, und steure allen andern, welche in deinem Weinberge der Christlichen Kirche Verderbniß anrichten, oder sonst mit Unrecht den gemeinen Ruhestand stöhren wollen. Erhalte hingegen das Reich bey seiner hergebrachten Freyheit, und unsere Kirche bey der Reinigkeit deines Worts und heiligen Gottesdienst. Wehre also den bösen Anschlägen derjenigen, so uns um solches theure Kleinod zu bringen sich unterstehen, und rette deines Nahmens Ehre gegen alle Feinde deines Evangelii, derer Hochmuth du zu rechter Zeit dämpffen, und ihren Fall erfolgen lassen wollest.

Uns aber verleihe wahre Busse, damit wir dir die Früchte deiner Wahrheit ins künfftige treulicher bringen, und errettet von der Hand unserer Feinde, dir dienen ohne Furcht unser Lebenlang, in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die dir gefällig ist. Laß uns nicht nur deines Wortes Hörer, sondern auch Thäter werden, ja gieb du dein Gesetz in unser Hertz, und schreibe es in unsern Sinn, daß wir nunmehro gantz andere Menschen, unser gantzes Leben in der Wiedergeburt führen, würdiglich demjenigen Beruff, darzu du uns gesetzet hast.

So mache du uns fertig in allen guten Wercken, zu thun deinen Willen, und schaffe in uns, was vor dir gefällig ist, durch JEsum CHristum, welchem mit dir

dir sey Ehre von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Allgemeines Bet-Stunden=Gebet.

BArmhertziger, ewiger GOtt und Vater unsers HErrn JEsu Christi, ein HErr Himmels und der Erden! wir arme elende Sünder bekennen für deinem allerheiligsten Angesicht, daß wir leider! mit unsern Vätern gesündiget, daß wir mißgehandelt und gottloß gewesen, mit unsern vielfältigen schweren Sünden auch deinen gerechten Zorn und allerley Straffen, ja den endlichen Untergang wohl verdienet haben. Solche unsere begangene Sünden aber reuen uns von Hertzen, und dieweil du unser aller Vater und liebreicher GOtt bist, der du dich also erkläret hast; So wahr ich lebe, ich habe keinen Gefallen am Tode des Gottlosen; so fliehen wir hierauf zu deiner inbrünstigen und hertzlichen Barmhertzigkeit demüthiglich bittend, du wollest nicht gedencken der Sünden unserer Jugend, noch aller unserer Ubertretung, sondern vielmehr eingedenck seyn deiner grundlosen Güte, Gnade und Barmhertzigkeit.

Ach Vater und HErr, straff uns nicht in deinem Zorn, und züchtige uns nicht in deinem Grimm. Ach HErr! sey uns gnädig, verstosse uns nicht von deinem Angesichte, und laß es nicht mit uns gar aus seyn, sondern, wie sich ein Vater erbarmet über seine Kinder, so erbarme du dich über uns! Erweise uns deine wunderliche Güte, du Heyland derer, die auf dich hoffen, und laß unser Angesicht nicht zu Schanden werden. Sey du unsre Hülffe in den grossen Nöthen, die uns betreffen. Ach HERR GOTT Zebaoth! sey du mit uns. Ach GOTT!

sey du unser GOtt. Mache dich auf zu richten, und hilff allen Elenden und Bedrängten auf Erden. Zerbrich die Pfeile aller Feinde deines allerheiligsten Worts und Nahmens. Laß ihre Hände sincken, laß sie beschliessen einen Rath, und nichts draus werden. Zerschmeisse die Köpffe deiner Feinde, samt ihrem Haarschedel, und zerstreue die Völcker, die da gerne kriegen.

Gestatte ja nicht, o treuer GOtt und Vater! daß dein Weinberg, den du unter uns gepflantzet hast, verwüstet werde. Stehe auf, HErr! und hilff uns mit deiner starcken Hand und allmächtigem Arm; thue wohl diesen und allen andern Landen, in welchen du mit deinem Wort deine Wohnung hast. O lieber HErr und GOtt! sey und bleibe du bey und unter uns, stärcke und erweitere dein Reich, das du auffgerichtet hast, denn es ist dein Werck. Erhalte uns und unsere Nachkommen bey reiner gesunder Lehre, und bey gewünschtem Land-Frieden. Verschone unser, o treuer GOtt und Vater! mit Krieg, Aufruhr und Empörung, mit Pestilentz und andern gefährlichen Seuchen. Wende ab geschwinde Theurung, Mißwachs, schädliches Gewitter, Feuer- und Wassers-Noth, und alle andere Plagen. Sey uns gnädig, o HErre GOtt! sey uns gnädig in aller Noth, zeig uns deine Barmhertzigkeit, wie unsre Hoffnung zu dir steht. Erleuchte unsre Hertzen, daß wir rechtschaffene, wahre Busse thun, alle wissentliche und fürsetzliche Sünden fliehen und meiden, hingegen dich und dein heiliges Wort stets für Augen haben, und also dem wohlverdienten Verderben zeitlich und ewiglich entgehen mögen.

Das

Das alles wollest du thun, o treuer barmhertziger Vater, um des theuren Verdienstes und kräfftigen Fürbitte willen deines liebsten Sohnes JEsu Christi, unsers HErrn, welcher mit dir und dem Heiligen Geist lebet und regieret in gleicher Majestät und Ehre, wahrer GOtt und Mensch, hochgelobet in Ewigkeit, Amen.

Gebet,

So nach der Char-Freytags Nachmittags-Predigt abgelesen wird.

D. Mart. Geier.

O JESU CHriste, du Sohn des hochgelobten GOttes, du Hort unsers Heyls und Erlöser, wir arme Menschen-Kinder waren von dem grossen Drachen, und der alten Schlangen, die da heisset der Teuffel und Satanas, von dem Fürsten des Todes, der da ist ein Mörder von Anfang, dermaßen verderbet, daß wir unsers Abfalls halben im Paradieß für dir ein Greuel und schnöde waren, wir waren Kinder des Zorns, Knechte der Sünden, und wurden von dem Satan in seinen Stricken geführet. Wir haben die Sünde und Unrecht in uns gesoffen wie Wasser, und mangeln des Ruhms, den wir an GOtt haben sollen. Unsere Wohnung hätte seyn sollen in der Grube, die tieff und weit genung ist darinnen kein Wasser ist. Kein Erretter war vorhanden, und konte kein Bruder den andern erlösen, noch jemand GOtt versöhnen. Unser Schade war verzweiffelt böse, unsere Wunden unheilbar, ja wir hätten der Höllen ewige Gefangene seyn und bleiben sollen.

Aber, o du Liebhaber des Lebens, du grosser Erbarmer, hast dich jammern lassen, daß dein Ge-

schöpff

schöpff so gantz verderbet und elend worden war. Dein Hertz brach dir, daß du dich unser erbarmen mustest. Darum fuhrest du herab von deinem heiligen Throne, und wurdest unser Immanuel. Du bist Fleisches und Blutes theilhafftig worden, auff daß du durch den Tod die Macht nähmest dem, der des Todes Gewalt hatte, das ist, dem Teufel, und erlösetest die so durch Furcht des Todes im gantzen Leben Knechte seyn musten. Du wurdest arm, auf daß wir durch deine Armuth reich würden. GOtt hat dich, o lieber Heyland JEsU! zur Sünde für uns gemacht, der du doch von keiner Sünde wustest, auf daß wir würden in dir die Gerechtigkeit, die für GOtt gilt. Du bist worden ein Fluch für uns, auf daß du uns vom Fluch des Gesetzes erlösetest. Du liessest dich fangen und binden, auff daß wir Kinder des Todes frey, und unsere Sünden-Stricke zerrissen würden. Deine Seele ward betrübt biß in den Tod, damit wir Freudigkeit und Zugang erlangeten. Du hast gezittert und gezaget, Blut geschwitzet, und mit dem Tode gerungen, daß unser Mund voll Lachens, und unsere Zunge voll Rühmens, ja daß unsere Blutrothe Sünden Schneeweiß, und wir Abscheulichen wie Wolle werden möchten. Dein Angesichte ward voller Schande, auf daß wir unsere Häupter desto freudiger empor hüben. Du liessest dich crönen mit Dornen, auff daß wir die Crone der Gerechtigkeit und des Lebens möchten davon tragen. Du liessest dich geisseln, damit wir durch deine Wunden heil würden, und der höllischen Geisselung entgiengen. Du liessest dich ausziehen, und mit dem Purpur-Mantel höhnen, auf daß wir von dir möchten angezogen werden mit den Kleidern des Heyls, und mit dem

Rocke der Gerechtigkeit gekleidet. Du liessest dich als Mosis Schlange am Creutzes-Holtz erhöhen, du wurdest unter die Ubelthäter gerechnet, damit wir durch dein Anschauen von allem Sünden-Gifft frey würden, und ewig für dir lebeten. Eßig und Galle hast du gekostet, du hast gedürstet, du bist von GOtt verlassen worden, damit wir essen möchten vom Holtz des lebens im Paradieß, und daß wir bey GOTT in der Gemeinschafft der heiligen Engel mit Wollust geträncket würden, als mit einem Strohm. Du hast dein Blut reichlich vergossen, auf daß wir eine überflüssige Erlösung hätten, und dein Blut uns reinigte von allen unsern Sünden. Du hast über dieses gar den Tod geschmecket, damit wir Leben und volle Gnüge hätten. Du hast endlich in dein Grab unsere Sünde mit hinein genommen, auf daß die Sünde zugesiegelt, die Missethat versühnet, und also ewige Gerechtigkeit uns wieder zugebracht würde.

Derohalben, o du Lamm GOttes! das der Welt Sünde getragen, laß dir gefallen das Lob-Opffer unsers Mundes, und die Farren unserer Lippen. Und weil du uns, errettet hast von der Obrigkeit der Finsterniß, und versetzet in dein Reich, ach! so laß doch uns arme irrende Schaafe nicht aus deiner Hand reissen. Weil wir an dir haben die Erlösung durch sein Blut, nemlich die Vergebung der Sünden, ach so sey doch auch immerdar unsere Weißheit, für GOtt unsere Gerechtigkeit, unsere Heiligung, und unsere Erlösung. Weil du hast ausgetilget die Handschrifft, so wider uns war, und hast sie an das Creutz geheftet, ach so verschaffe doch, daß alle unsere Sünden-Schulden uns immerdar geschencket bleiben mögen.

O du Heiliger und Gerechter, bist allein würdig zu nehmen Preiß und Ehre, und Krafft! Dir wollen wir hier und dort dancken unter den Völckern, und dir lobsingen unter den Leuten. HERR! nimm dich unserer Seelen nochmahls hertzlich an, daß sie ja nicht verderben, sondern hilff du uns unser Fleisch creutzigen samt den Lüsten und Begierden, damit wir würdiglich wandeln mögen dir zu allen Gefallen, so wird auch dein Ruhm ewiglich groß gemachet werden. Dir, o du Seeligmacher der Menschen, samt dem Vater und H. Geiste, sey ewiglich Ehre, Amen, Amen.

Gebet nach geendigten GOttes-Dienst.

ICh dancke dir, mein himmlischer Vater, für diese grosse Gnade, daß du uns armen Sündern zu Trost dein heiliges Wort so reichlich hast lassen verkündigen und fürtragen, drucke und versiegele du, o GOtt! dasselbe in unsern Hertzen, daß wir darnach thun, leben und sterben mögen, gieb, daß wir allezeit in deinem Erkänntniß wachsen und zunehmen. Laß es nicht allein bey uns sondern auch bey andern Völckern bekannt und ausgebreitet werden, damit es unsere und aller Menschen Hertzen rühren und befeuchten möge, gleichwie der Regen und Schnee die Erde befeuchtet und fruchtbar macht, auf daß wir dich ewigen GOtt lernen recht erkennen, anruffen, loben, ehren und dancken, daß wir auch alles, was wir thun und lassen, nach deinen heiligen Geboten anstellen, damit wir allezeit wie gehorsame Kinder erfunden, endlich des ewigen Lebens und Erbtheils, das uns durch JESUM CHristum erworben ist, theilhafftig werden mögen, Amen.

Beruffs-Gebete.

Täglich Gebet um die Regierung des Heiligen Geistes.

O HERR GOTT, himmlischer Vater! ich weiß, daß des Menschen Thun nicht stehet in seiner Gewalt, auch stehet in niemands Macht, wie er wandele, oder seinen Gang richte, denn des Menschen Hertz schlägt zwar seinen Weg an, aber du, HErr allein giebst, daß es fortgehe, und jedermanns Gänge kommen von dir, daher ich auch bekennen muß, daß es mit mir und meinen eigenen natürlichen Kräfften gantz verlohren. Demnach ergebe ich mich gantz und gar deiner grundlosen Barmhertzigkeit, und bitte dich demüthiglich, du wollest diesen Tag und die gantze Zeit meines Lebens meinen Verstand erleuchten, mein Hertz und Willen nach deinem Hertzen und Wohlgefallen regieren, und mich in allen meinen Gedancken, Reden, Geberden, Thun und Lassen leiten und führen, damit ich alle meine Sachen weißlich und klüglich führe, und nichts anders fürnehme, suche, gedencke oder begehre, denn was dir gefällig mir selbst und meinen Neben-Menschen heilsam und nützlich sey. Regiere mich, daß ich mich nicht auf meinen Verstand oder auf mein eigen Hertz, sondern auf dich von gantzen Hertzen verlasse, und dir vertraue, daß ich mich nicht düncken lasse, weise zu seyn, sondern dich fürchte, und vom Bösen weiche: O HERR JESU! der du bist der grosse Rath, und ewige Weißheit des Vaters, der Weg, die

Wahrheit und das Leben, zeige mir den rechten Weg, den ich wandeln soll, damit ich weder in Irrthum des Glaubens, noch in Laster des Lebens falle, sondern dir mit reinem Hertzen diene, folge und anhange. Laß deinen Knecht deine Gebot vestiglich für dein Wort halten, daß ich dich fürchte, und erwehle, was dir wohlgefällt, und deinen Bund vest fasse. Lehre mich heilsame Sitten und Erkänntniß. O daß mein Leben deine Rechte mit gantzem Ernst hielte: O daß dein heiliges Wort mir jederzeit ein Zeichen in meiner Hand, und ein Denckmahl vor meinen Augen wäre! Sey du mein Lehrer, mein Erinnerer, mein Wegweiser Erleuchte mich, du heiliges Licht, erqvicke mich du himmlisches Gnaden-Lüfftlein, gieb mir in allen meinen Vorhaben Rath Krafft, Stärcke, Weißheit und Erkänntniß.

Zünd an ein Licht in
dem Verstand,
Gieb mir ins Hertz der
Liebe Brunst,
Mein schwach Fleisch,
so dir wohl bekant,
Erhalt durch deine
Krafft und Gunst.

Führe mich allezeit auff ebener Bahn, und lasse mich ja nicht vom höllischen Geiste, der stets wie ein brüllender Löwe umher gehet, noch von der argen Welt und von mir selbst, regieret werden, auff daß ich dich nicht betrübe, noch mit Sünden wider das Gewissen von mir jage, und wenn ich endlich aus dieser Welt fahren soll, so begleite und führe mich in die ewige Freude und Seligkeit, Amen.

Gebet bey Antretung der Beruffs-Arbeit.

OB dirs sauer wird in deiner Nahrung und Ackerwerck, das laß

laß dich nicht verdriessen, denn GOtt hats also geschaffen, Sir. 7. v. 16.

Barmhertziger GOtt, du GOtt der Weißheit und des Raths, der Krafft und der Stärcke, von dem alle vollkommene Gaben herab kommen; In deinem Nahmen fange ich an, was ich ohne deinen Beystand auszuführen nicht vermag. Verleihe mir, daß ich meine Unwürdigkeit oder Untüchtigkeit erkenne und meinem Verstande, Arbeit und Geschicklichkeit nicht zuschreibe, was ich thue oder verrichte: Denn ich habe ja nichts, als was ich von dir empfangen habe, ich habe mich im geringsten nicht zu rühmen, als hätte ichs nicht empfangen. Derohalben komme ich zu dir, ehe ich meine Hand anlege, und bitte dich, gieb mir den Geist der Weißheit, daß ich klüglich und vorsichtiglich handele, führe meinen Arm, und stärcke mich, daß ich ausrichten könne, was mir zu thun befohlen ist. Ohne dich können wir nichts thun, in dir allein leben, weben und sind wir. Ey, so weiche, HERR, nicht von mir! Erscheine mir wie Petro bey dem Fischzuge. Gieb mir zu erkennen, wo ich das Netz meines Berufs auswerffen soll. Sey du mein Anfang, regiere den Fortgang, und segne den Ausgang, hindere die, so mich hindern, hingegen fördere das Werck meiner Hände ja das Werck meiner Hände wollest du fördern. Verleihe Gesundheit und Friede, ja verleihe mir auch Christliche Gedult, wenn es etwa schwer hergehen will und laß mich eingedenck seyn des gerechten Fluchs, wormit du den armen Menschen um unser Sünde willen beleget hast, daß er im Schweiß seines Angesichts sein Brod

essen solle. Und damit ich nicht irre, so laß mich alle meine Wercke nach deinem heiligen Worte richten, auf daß ich Glauben und gut Gewissen behalte, Amen.

Dancksagung nach vollbrachter Arbeit.

GNädiger und barmhertziger GOtt, durch deine Gnade und Güte habe ich nunmehr meine Arbeit glücklich zu Ende gebracht. Du hast das Werck meiner Hände gefördert, und zu meinem Vorhaben Gesundheit und Göttliches Gedeyen gegeben. Dir sey Lob, Preiß, Ehre und Danck, daß es mir durch deine Hand gelungen ist, du hast mich, HERR! gestärcket, du Anfänger und Vollender alles Guten, daß ich nun die süsse Ruhe vor mir sehe. O HERR! verleihe auch ferner deine Gnade darzu, daß es nützlich und ersprießlich seyn möge, was ich ausgerichtet habe, daß es gereiche zu deiner Ehre, und mir und meinem Nächsten zum Besten. Ohne deinen Seegen ist meine Arbeit umsonst und vergebens, denn was hilfft es uns, ob wir gleich frühe auffstehen, und des Abends lange sitzen, und essen unser Brodt mit Sorgen, wo du, HERR, nicht benedeyest, was wir gearbeitet haben? Darum nimm nun auch den Seegen von deinem Knecht, ich will dir opffern die Farren meiner Lippen, daß diß mein Werck von statten gangen ist. Nicht uns, HERR! nicht uns, sondern deinem Nahmen allein gebühret Preiß und Ehre. Gieb auch, daß ich in meinem Beruff meinem Nächsten treulich diene, mit meinen Händen etwas gutes schaffe, auff daß ich habe zu geben dem Dürfftigen. Laß meine Brünnlein heraus fliessen auff die Gassen, und mein

mein Licht leuchten vor den Leuten, daß sie meine gute Wercke sehen, und dich, meinen, Vater, im Himmel preisen, Amen.

Gebet um den zeitlichen Segen.

Allmächtiger GOTT, du HErr Himmels und der Erden, du Vater des Lichts, von dem alle gute Gabe und alle vollkommene Gaben durch deinen göttlichen Seegen von oben herab kommen, ausser welchen der Mensch vergeblich arbeitet, ob er gleich viel wachet, und frühe auffstehet. Ich bitte dich demüthiglich, du wollest die Arbeit meines Beruffs, darein du mich gesetzet hast, also segnen, daß ich mein täglich Brodt und Unterhaltung für mich und die Meinen mit Ehren suchen und gewinnen möge, wollest auch dasjenige, was ich erwerbe und gewinne, gnädiglich behüten und noch weiter segnen und vermehren. Denn wenn du den Seegen darüber sprichst, so gedeyet das tägliche Brod mir und den Meinen im Hause, ob dem Tisch, im Munde, in Küchen und Keller, und muß aus wenigen viel, ja wo gar nichts ist, muß etwas werden. Gieb mir Leibes-Gesundheit, daß ich meine Geschäffte ohne Hinderniß verrichten, und was du mir beschereſt, frölich und mit Dancksagung geniessen möge. Vertreibe aus meinem Hause allen Fluch und Unfall, den ich mit meinen Sünden täglich wohl verdienet. Segne mich, lieber HERR! so viel dein Wille, und mir nütz und gut ist, um JEsu CHristi deines lieben Sohnes willen, den du selbst zum Seegen gesetzet hast ewiglich, und uns durch ihn gesegnet mit allerley geistlichen Seegen in himmlischen Gütern, welcher uns auch durch sein Verdienst

und Gehorsam bey dir den Seegen über Leib und Seel erlanget hat. O Vater im Himmel! verleihe mir Gnade, daß ich alle mein zeitlich Haab und Gut, so ich aus deiner milden Hand empfangen habe, recht und wohl, Christlich und gottseelig, zu deinem Lob und Preiß, zu meinem und des Nächsten Nutzen anwende und gebrauche, mein Hertz nicht ans Zeitliche hänge, sondern allezeit an dich der du mirs gegeben hast, danckbarlich gedencke, dein Reich und Gerechtigkeit suche, und mein Lebenlang trachte nach dem, das droben ist, da Christus ist, und sitzet zu deiner Rechten, hochgelobet mit dir und dem Heiligen Geist, immer und ewiglich Amen.

Gebet der Eltern für sich und ihre Kinder.

GEtreuer GOTT und Vater! ein HERR Himmels und der Erden, der du der rechte Vater bist, über alles, das Kinder heist; Ja viel weniger der Deinen vergissest, als eine Mutter ihres Kindes vergessen kan: Ich bitte dich hertzlich, du wollest mir alle meine Sünde vergeben um Christi willen, auch durch deinen Heiligen Geist mich regieren, daß ich in wahrer Gottesfurcht dir diene, und in deinen Wegen wandele. Segne, o lieber GOTT! meine Haußhaltung, laß unsere Nahrung gedeyen, damit wir dir dienen, uns und die Unsrigen ehrlich nähren, und auch den Dürfftigen mitzutheilen haben mögen. Behüte uns in unserm Ehestande für Zwietrach und Uneinigkeit, gestatte dem Satan und seinen Werckzeugen nimmermehr, zwischen uns einigen Verdacht und Unwillen anzurichten. Verleihe uns je länger je mehr hertzliche Liebe gegen einander, Friede, Sanfftmuth,

muth, Gedult und allen göttlichen Seegen. Behüte uns für Feuer- und Wassers-Noth, Diebstahl, Mord, Zauberey und allem Ubel. Laß uns nicht in Faulheit und Schlemmen gerathen, sondern muntre uns auf, fleißig in unserm Beruff zu arbeiten, und deines Seegens mit Gedult also zu erwarten, daß wir doch am ersten trachten nach deinem Reich, und nach deiner Gerechtigkeit, und, nicht zweiffeln, das andere alles werde uns auch zufallen. Segne auch, o HERR! unsere Kinder-Zucht, damit unsere liebe Kinder in deiner Furcht, zu deiner Ehre erzogen, und aus ihrem Munde dir ein Lob zugerichtet werde. Gieb ihnen gehorsame Hertzen, damit es ihnen wohl gehe, und sie lange leben auff Erden. Ach HErr! laß uns doch an ihnen nicht Hertzeleid und Schande, sondern Freude und Ehre erleben. Behüte sie für Aergerniß und Verführung, geleite und beschütze sie durch deine heilige Engel fur allem Unfall. Segne ihr Thun und Lernen, damit sie dermahleins dir dienen, den gemeinen Nutzen befördern und sich selbst ehrlich nähren mögen. Segne auch unsere Nahrung, bewahre unsere Güter, Vieh und alles, was du uns gegeben hast. Behüte uns für untreuen, gottlosen und waschhafften Gesinde, für bösen Nachbarn und allen gefährlichen Händeln. Gieb, daß wir ein geruhiges und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseeligkeit und Erbarkeit. Wenn du uns auch mit dem lieben Haus-Creutz heimsuchest, so verleihe uns dabey hertzliche Busse, beständigen Glauben, Trost und Gedult, daß wir im kindlichen Gehorsam dir stille halten, und auf deine Güte hoffen. Hilff uns aber auch, o HERR! rette

und erfreue uns wieder, damit wir deine väterliche Treue erkennen, und deinen Nahmen ewiglich preisen mögen, Amen.

Gebet der Kinder für sich und ihre Eltern.

Ach gnädiger, barmhertziger GOTT, lieber Vater! der du bist der rechte Vater über alles was Kinder heisset im Himmel und auf Erden, ich dancke dir hertzlich, daß du mir meine liebe Eltern, Vater und Mutter gegeben, und biß daher in guter Gesundheit und Wohlstand erhalten hast, dir sey Lob, Ehre und Danck für diese deine Wohlthat, und bitte dich, du wollest mir meinen Ungehorsam, damit ich mich gegen meine liebe Eltern offt versündiget habe, aus Gnaden vergeben, und die Straffe von mir abwenden, die du im vierdten Gebot dräuest. Gieb mir aber ein gehorsames und danckbares Hertz gegen sie, daß ich sie ehre, fürchte und liebe, und mit meinem Gehorsam und deiner göttlichen Furcht erfreue, daß ich sie für GOttes Ordnung erkenne, und ihre väterliche wohlmeynende Straffe geduldig annehme. Lehre mich auch bedencken, wie sauer ich meiner Mutter worden bin, und mit was grosser Mühe und Arbeit sie mich erzogen habe. Laß mich dieselbigen wieder ehren mit Gehorsam, Liebe, Demuth und Furcht mit Worten und Wercken, auf daß ich den Segen und nicht den Fluch ererbe. Gieb mir den Gehorsam Isaacs, die Furcht Jacobs, die Zucht Josephs, die Gottesfurcht des jungen Tobiä, und verleihe deinen Göttlichen Seegen, Gnade, und Gedeyen zu meinem Vorhaben, daß ich was fruchtbarliches, dir zu Lob, mir und meinem Nächsten zur Wohlfahrt, und meinen lieben Eltern zur Freude, lerne,

behal-

behalte und seliglich gebrauche. Schencke meinen lieben Eltern den Glauben Abrahams, den Schutz Jacobs, die Glückseligkeit Josephs, und die Barmhertzigkeit des alten Tobiä. Laß sie in einem feinen geruhlichen Leben, in Friede und Einigkeit alt werden, lindre ihr Creutz, und hilff es ihnen tragen, erhöre ihr Gebet, und segne ihre Nahrung, behüte sie für allem Ubel Leibes und der Seelen, und wenn ihre Zeit vorhanden ist, so laß sie sanfft und still einschlaffen, und nimm sie zu dir ins ewige Vaterland, durch JEsum Christum, Amen.

Gebet, wenn man verreisen will.

Allerliebster HERR JEsu! der du in den Tagen deines Fleisches nicht alleine selbst offt und viel gereiset, sondern auch deine reisende Jünger auf ihren Wegen gnädiglich begleitet, geführet und beschützet hast; Ich bitte dich mit demüthigem Hertzen, weil ich, wegen meines Beruffs, (meiner obliegenden Geschäffte,) mich auf die Reise begeben muß, du wollest auf diesen meinen Wegen auch mein Gefährte seyn, mit mir reisen, und vor mir hergehen, mich zu führen, zu schützen und zu erretten; Ach liebster HErr JEsu! gehe nicht vorüber bey mir, deinem Knechte! Laß mich nicht, und thue deine Hand nicht ab von mir, sondern leite mich mit deinen Augen, zeige mir den Weg, den ich gehen soll, und führe mich, daß ich nicht irre! Begleite und schütze mich, daß ich nicht komme in Gefährlichkeit des Leibes oder Seelen! Behüte mich für Räubern und Mördern, und errette mich von der Hand aller Feinde, die mir schaden können, daß ich sicher reisen, das Meinige glücklich verrichten, und frölich wieder nach Hause ge-

gelangen möge! Denn dir, mein Heyland, befehle ich mich, und all das Meinige. Sey und bleibe du bey mir, befiehl auch deinen heiligen Engeln über mir, daß sie mich behüten auff allen meinen Wegen. So will ich deinem heiligen Nahmen dancken, und dich loben immer und ewiglich, Amen.

Gebet nach glücklich vollbrachter Reise.

HErR JEsu, mein HErR und mein GOtt, wer bin ich, daß du mich biß hieher gebracht hast? Ich bin zu geringe aller Güte und Treue, die du an mir, deinem Knechte, hast bewiesen; Indem du mich auf meinen Wegen hast begleitet und beschützet, genähret und geführet, und gleichsam durch deine heilige Engel auf den Händen getragen, daß ich nun unverletzt und ohne Schaden zu den Meinigen gesund und frölich wieder angelanget. Ach HErR JEsu! du hast den bösen Feind und allen seinen Anhang gehalten und gehindert, daß ich sicher reisen, und das Meine glücklich verrichten können: Darum, so dancke ich dir billig, und lobe deinen heiligen Nahmen von Grund meines Hertzens, für alle das Gute, damit du mich von oben her gesegnet. Ich bitte dich aber, o JEsu, mein Heyland! laß dir meinen Leib und Seele, und alle das Meine noch ferner zu deiner Treue und Gnade anbefohlen bleiben, daß ich unter deinem Schutz und Seegen Christlich leben, und einen ehrlichen Handel und Wandel treiben möge! Und wenn ich dermahleins nach deinem Willen die letzte Reise meines Todes antreten soll, so sey doch, liebster HErR JEsu! auch da nicht

ferne von mir sondern stehe mir bey, und begleite mich durch das finstere Thal, daß ich in das himmlische Vaterland mit Freuden anlangen möge, Amen.

Schluß-Gebet, täglich zu sprechen

Ach lieber GOTT und HErr! ich lebe, aber ich weiß nicht wie lang? Ich muß sterben, und weiß nicht wann: Du mein himmlischer Vater aber weist es alleine. Wohlan! soll dieser Tag (diese Nacht) der letzte Tag (die letzte Nacht) meines Lebens seyn; HERR! dein Wille geschehe, der ist allein der beste, nach demselben bin ich bereit, im wahren Glauben an Christum meinen Erlöser, zu leben und zu sterben. Alleine lieber GOTT! gewähre mich nur dieser Bitte, daß ich nicht möge plötzlich in meinen Sünden sterben und verderben. Gieb mir rechtschaffene Erkänntnis, Reu und Leid über meine begangene Sünde, und stelle sie mir noch in diesem Leben unter Augen, damit sie mir nicht am jüngsten Tage unter Augen gestellet, und ich dadurch für Engel und Menschen zu Schanden werden möge; sondern verleihe mir so viel Zeit und Raum zur Busse, daß ich meine Ubertretung von Hertzen erkennen, bekennen, und derselben Vergebung, und Trost aus deinem seligmachenden Wort erlangen könne. Ach barmhertziger Vater! verlaß mich nicht, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. Mein Hertz und dessen auf JEsum gerichtete Zuversicht ist dir, o Hertzens-Kündiger! wohl bekannt; in derselben erhalte mich zum ewigen Leben. Laß mich sterben, wenn du wilt, nur verleihe mir ein vernüfftiges,

sanfftes und seliges Ende, Amen.

HErr JEsu Christ, du höchstes Gut!
Ich bitte durch dein theures Blut,
Mach nur mein letztes Ende gut.
Ist gleich dasselbe wunderlich,
So laß es nur seyn seliglich.

Noth- und Creutz-Gebete.

Gebet um Abwendung der Krieges-Noth.

Allmächtiger, barmhertziger GOtt und Vater unsers HErren JESU CHristi, wir armen, elenden Sünder erscheinen für dir mit betrübten Hertzen und zerschlagenen Geist, und bekennen demüthiglich, daß wir mit unsern schweren Sünden, die für dein heiliges Angesicht kommen, nebst andern Straffen, auch gegenwärtige Krieges-Noth, ja den endlichen Untergang wohl verdienet haben. Dieweil du aber, Krafft deines theuren Eydes, keinen Gefallen hast an dem Untergange und Verderben des Gottlosen, sondern wilst, daß er sich bekehre und lebe; So nehmen wir in dieser grossen Noth unsere einige Zuflucht zu deiner grundlosen Barmhertzigkeit, und bitten dich demüthiglich, du wollest uns nicht straffen in deinem grimmigen Zorn, noch von deinem Angesicht verwerffen, sondern mit deiner Güte und Barmhertzigkeit über uns walten, und das arme Volck, welches von jederman geplaget wird, ansehen, sonderlich aber das unschuldige Blut, so zu dir ruffet, hören,

ren, und dich der armen kleinen Kinder erbarmen. Ach HErr! sey uns gnädig, und rechne nicht unsere Sünde, sondern wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, also erbarme du dich über uns. HErr! der du bist vormahls gnädig gewest deinem Lande, und hast die Gefangenen Jacob erlöset. Der du die Missethat vormahls vergeben hast deinem Volck, und alle ihre Sünde bedecket, Sela. Der du vormahls hast alle deinen Zorn aufgehaben, und dich gewendet von dem Grimm deines Zorns. Tröste uns GOtt unser Heyland, und laß ab von deiner Ungnade über uns. Wilt du denn ewiglich über uns zürnen? Und deinen Zorn gehen lassen immer für und für? Wilt du uns denn nicht wieder erqvicken, daß sich dein Volck über dir freuen möge? HERR erzeige uns deine Gnade, und hilff uns. Ach! daß ich hören solte, das GOTT der HERR redet, daß er Friede zusagte seinem Volck, und seinen Heiligen, auf daß sie nicht auf eine Thorheit gerathen. HERR GOTT Zebaoth! wie lange wilt du zürnen über dem Gebete deines Volcks? Wende dich doch, schaue vom Himmel, siehe drein und schilt, daß des Brennens und Reissens ein Ende werde. Lege unsern Feinden einen Ring in die Nase, und ein Gebiß ins Maul, und führe sie den Weg zurücke, da sie herkommen sind. Errette uns, HERR! von der Gottlosen Gewalt, und hilff uns, um deines Nahmens willen, damit alle Welt erkenne, daß wir, dein Volck, einen GOtt haben, der alle Hülffe thut, die auf Erden geschicht.

Du bist ja der Held und Mann,
Der den Kriegen steuren kan,

Der

Der da Spieß und
Schwerdt zerbricht,
Der die Bogen macht
zu nicht,
Der die Wagen gar verbrennt,
Und der Menschen Hertzen wend,
Daß der Krieg gewinnt
ein End.
JEsu! wahrer Friede-Fürst,
Der der Schlangen hat
zerknirscht
Ihren Kopff durch seinen Tod,
Friede wiederbracht bey
GOtt,
Gieb uns Frieden gnädiglich.
So wird dein Volck
freuen sich,
Und dich preisen ewiglich.

Gebet um Abwendung der Theurung und Hungers-Noth.

O Allmächtiger GOtt und Vater! wir armen Sünder erkennen und bekennen aus bußfertigen Hertzen, daß die gegenwärtige Theurung und Hungers-Noth deine gerechte Straffe und Ruthe ist, die wir mit unsern viel- und mannigfaltigen Sünden uns selber über den Hals gezogen. Darum bitten wir mit demüthigen Fußfall daß du uns unsere Missethat aus Gnaden vergeben, und unsere grosse Angst und Noth dich wollest erweichen lassen. Ach HERR! kehre dich doch wieder zu uns, und erbarme dich des armen Volcks, das nichts zu essen hat, daß es nicht samt ihren Kinderlein für Hunger verschmachte und verderbe. Errette uns durch deine grosse Errettung, und laß uns Leben und Gnade dafür finden. Habe acht auf unser Land, laß deine Augen immerdar darauf sehen von Anfang des Jahrs biß ans Ende, daß es sein Gewächs, und der Himmel seinen Thau gebe. Sende uns Frühe- und Spat-

Regen, daß die Bäume ihre Früchte bringen, und die Tennen voll Korn seyn, daß wir zu essen gnug haben, und deinen Nahmen preißen. Gebiete deinem Seegen über uns, daß er bey uns sey in unserm Keller, und in allem, das wir fürnehmen. Ruffe dem Korn, und mehre es, samt den Früchten auf den Bäumen, und Gewächs auf dem Felde, daß man uns mit Theurung nicht mehr spotte. Erhöre, o HErr! den Himmel, und laß den Himmel die Erde erhören, und laß die Erde Korn, Most und andere Früchte erhören. Ja erhöre und führe uns immerdar, und sättige unsere Seele in der Dürre, und stärcke unsere Gebein, daß wir seyn, wie ein gewässerter Garten, und wie eine Wasser-Qvelle, welcher es nimmermehr an Wasser fehlet; Beschehre und erhalte uns aber fürnehmlich das rechte Himmel-Brod deines seligmachenden Wortes, daß unsere Seele in Wollust fett werde, und ewig lebe, Amen.

Gebet um Abwendung der Pestilentz und Sterbens-Noth.

Ach HErr, du höchster GOtt! wie ist dein Zorn so hefftig über uns entbrannt, was für eine schreckliche Plage ist über uns ausgegangen! Du hast den Sarg über uns bracht, und machests gar aus mit uns, du hast Pestilentz über uns geschickt, und lässest uns dadurch wie vom Feuer verzehret werden, unser Leib verdorret wie ein Gras, und unser Leben fähret hin wie ein Schatten, du schlägest uns mit heimlichen Plagen wie Antiochum, mit Sterbe-Drüsen, wie Ezechiam, mit gifftiger Lufft, wie die Murrenden in der Wüsten, deinen Würg-Engel hast du ausgesendet, wer will ihm wehren? Ein Feuer hast du in unsere

Beine gesendet, wer will es auslöschen? So groß Unglück hast du über uns kommen lassen, wer wills abwenden? Viel sagen zu unserer Seelen: Hier ist keine Hülffe, wenn bald so viel dahin fallen zur Rechten, bald so viel zur Lincken. Und wir müssen bekennen, daß wir auch gleicher Schuld, schuldig worden, und daher auch gleiche Ruthe verdienet haben, wir sind auch das Zorn-Gefäß, wie die andern, Kinder des Todes, gleich den andern, Leute des Verderbens, so wohl als die andern, um unser Sünde willen. Wie du uns aber gnädig bißher erhalten, wie die Brände im heissen Feuer, wie die Versunckenen im Abgrund der Höllen, wie die Verschlungenen im Rachen des Todes, also kleben wir auch nach an deiner Güte, und hoffen auf dein Erbarmen. Reiß uns heraus aus dem Rachen des grausamen Menschen-Würgers, mache uns loß von des Würg-Engels Banden, laß uns unser Leben wie eine Beute davon bringen, und unsere Seele wie ein Turtel-Täublein sich loßwürcken. Schone, schone unser, du Beschirmer der Gläubigen! Thue Einhalt dem Würg-Engeln, steure dem Verderber, nimm weg diese hochschädliche Plage von uns, wende ab dieses Unglück von uns, führe uns aus der Noth, in aller Gefahr errette uns, erhebe uns in den Thoren des Todes, trage uns auf Adlers-Flügeln, daß uns kein Ubel treffe, und hilff uns von aller Kranckheit. Solten wir aber ja etwa mit dieser Plage heimgesucht werden, o so gieb Gedult und Uberwindung. Ach laß uns alsdenn nur einen Gnaden-Blick wiederfahren von deinen freundlichen Augen, auch nur ein Trost-Wörtlein laß uns hören aus deinem heiligen Munde, so werden wir kräfftig gestärcket, so werden wir

süßig-

süßiglich getröstet, so werden wir zeitlich und ewig erhalten. Behüte uns für Furcht und Grauen, und führe uns aus aller Angst, sollen wir länger leben, so hilff, daß wir Christlich leben, sollen wir bald sterben, so gieb, daß wir selig sterben, frölich abdrücken, ritterlich überwinden, und erstatte uns endlich für diß elende zeitliche Leben, das himlische ewige Leben, für diesen nichtigen Leib einen verklärten unsterblichen Leib, für diß zeitliche Erbe das unverweßliche himmlische Erbe, für das Anschauen der gegenwärtigen Trübsal, das Anschauen deiner Herrlichkeit im himmlischen Freuden-Saal, Amen.

Gebet um Abwendung in Feuers-Noth.

Ach HERR, HErr! gnädig und barmherzig, gedultig und von grosser, Güte und Treue, wir erkennen mit hertzlicher Reue und Busse, daß wir die vor Augen schwebende Feuers-Brunst wohl verdienet, welche leichtlich überhand nehmen, alles plötzlich verderben, und wie Sodom und Gomorrha vertilgen, und wie Adama und Zeboim zurichten könte. Dieweil du aber nicht Lust hast an unserm Verderben, sondern vielmehr wilt, daß sich der Sünder bekehre und lebe: so bitten wir dich hertzlich, du wollest auch diese wohl verdiente Straffe unserer Sünden gnädiglich abwenden, mitten im Zorn deiner Gnade und Barmhertzigkeit eingedenck seyn, und dem grausamen Feuer gebieten und sagen: Es ist genug um deines Sohnes JESU Christi willen, der uns von deinem gerechten Zorn und Straffe befreyet, alle unsere Sünde getragen, völlig gebüsset, und vor uns bezahlet. Ach HErr höre! ach HERR sey gnädig! ach HERR, mercke auf

und thue es, und verzeuch nicht um dein selbst willen, HErR unser GOTT. HErr GOtt Vater im Himmel erbarme dich über uns, HErr GOTT Sohn, der Welt Heyland, erbarme dich über uns, HErr GOTT Heiliger Geist, erbarme dich über uns! Sey uns gnädig, verschone uns lieber HErre GOtt! Sey uns gnädig, hilff uns, lieber HErre GOtt! in dieser grossen Feuers-Noth behüte uns lieber HErre GOtt! Christe, du Lamm GOttes, der du trägst die Sünde der Welt, erbarme dich unser! O JEsu Christe, GOttes Sohn, erbarme dich über uns! Amen! Ach erbarme dich um deiner Bluts-Tropffen willen, Amen.

Gebet um Abwendung schwerer Donner-Wetter.

GRoßmächtigster und starcker GOTT, im Himmel und auf Erden! Aus diesem deinen jetzigen Donnern und Blitzen werden wir erinnert, daß du über uns sündige Menschen sehr zornig bist, drum du uns auch durch solchen Schall, für welchem alle Craturen zittern und erschrecken müssen, als durch die rechte Buß-Glocke zur Erkänntniß unserer Sünden, und zu wahrer Busse lockest, damit wir nicht mit der gottlosen bösen Welt mögen verdammet werden. Du bist so ein mächtiger und gewaltiger HERR, daß du auch, wo du woltest recht verfahren, mit einem einigen Donnerschlag und Blitze die gantze Welt in einem Augenblick verderben köntest! Aber wir fallen auf die Knie unsers Hertzens, und bitten demüthiglich, laß deinen grimmigen Zorn, der wider die Sünde wie ein Feuer brennet, das niemand löschen kan, fallen und sincken. Erbarme dich unser, verschone unser, erhebe über uns

dein

dein gnädiges Angesicht, und sey uns barmhertzig, bewahre unser Leib und Leben, Haus und Hof, Sadt und Land, unser Haab und Gut, und alles, was wir haben, auch die Früchte auf dem Felde für Hagel, Schlossen, Anzündung des Wetters, für grossen Wasserfluthen, und für allen Schaden. Behüte uns auch für einen bösen schnellen Tod, und verleihe gnädiglich, daß viel Sünder durch dein Wort, Donner und Blitzen, vom gottlosen Wesen und Leben abgeschrecket, sich von Hertzen zu dir wenden und bekehren mögen, alle Stunden und Augenblick an deine herrliche Zukunfft des jüngsten Gerichts gedencken, und bereit seyn, dich mit Freuden zu empfahen, und mit dir, zur ewigen Freude einzugehen, Amen. Ach HErr erhöre! Ach HERR, sey uns armen Sündern an Leib und Seele hier in diesem, und dort im zukünfftigen Leben gnädig und barmhertzig, Amen.

Dancksagung nach dem Ungewitter.

Barmhertziger GOtt! lieber himmlischer Vater, wir haben dich nach deinem Befehl in unserer Noth angeruffen, und du hast uns errettet. Derowegen sagen wir dir von Grund unsers Hertzens Danck, daß du unser so väterlich verschonet, und deinen gerechten Zorn in grosse Gnade verwandelt hast, welche Gnade wir nimmermehr vergessen wollen. Hilff aber auch, daß wir nicht von neuen in muthwillige Sünde gerathen, damit wir dich nicht abermahls erzürnen und zur Straffe bewegen. Und gleich wie deine Güte alle Stunden über uns neu ist; Also laß auch unsere Dancksagung alle Stunden für dich kommen, und uns immerdar mit den vier und zwantzig Aeltesten

testen sagen; HErr! du bist würdig zu nehmen Preiß und Ehre, und Krafft. Denn du hast alle Dinge geschaffen, und durch deinen Willen haben sie das Wesen, und werden erhalten. Dir sey Lob und Danck in Ewigkeit, Amen. in JEsu Nahmen, Amen.

Kranckheits- und Sterbe-Gebete.

Gebet eines Krancken.

Barmhertziger und gerechter GOTT, der du bist ein HErr der Gesundheit, und der Kranckheit, des Lebens und des Todes, ich erkenne vor dir mit aufrichtigem Hertzen, daß der grosse Mißbrauch der vielen Tage der Gesundheit und des Wohlstandes, welche du mir verliehen hast, diese gegenwärtige Heimsuchung gar billig von dir verdienet hat. O HErr! Ich bin von Hertzen begierig, in rechschaffener Demuth diese Straffe meiner Sünde von deiner Hand anzunehmen, und den Zorn des HERRN zu tragen, dieweil ich wider ihn gesündiget habe. Ich bitte dich, o du gnädiger und barmhertziger Vater! der du nicht das Verderben, sondern die Besserung zum Zwecke hast, wenn du züchtigest, du wollest doch auch mir durch deine Gnade diese deine Züchtigung dergestalt heiligen, damit diese Kranckheit meines Leibes mir möge ein Mittel zur Gesundheit meiner Seelen werden. Heile meine Seele, o HERR! die wider dich gesündiget hat; und denn, so es dein heilger Wille ist, so heile auch meinen Leib, und hilff, daß ich ins künfftige mein Leben zu deinem Lob anstelle, und recht-

rechtschaffene Früchte der Busse tragen möge. Soltest du aber nach deiner Weißheit es anders beschlossen haben, daß mir diese Kranckheit zum Tode seyn solte, so bitte ich dich, du wollest mich darzu vorbereiten und geschickt machen. Verleihe mir eine hertzliche unverfälschte Busse, welcher du deine Gnade und Vergebung versprochen hast. Ziehe mein Hertz von der Welt und allen ihren vergänglichen Eitelkeiten ab, und mache mir Sehnen und Verlangen nach deinen herrlichen und beständigen Gütern, welche zu deiner Rechten sind ewiglich. HERR! erhebe du das Licht deines Antlitzes über mich, und lasse in allen meinen Leibes-Schmertzen und Seelen-Aengsten deinen Trost mein Hertz erqvicken, auf daß ich tüchtig sey mit Gedult zu warten, biß meine Veränderung kömmet. Verleihe mir, o HERR! daß, wann mein irdisches Hauß dieser Hütten wird zerbrochen seyn, ich einen Bau möge haben von GOtt erbauet, ein Hauß, das nicht mit Händen gemacht ist, sondern das ewig ist im Himmel. Thue solches um dessent willen, welcher durch sein theures Blut es mir erworben hat, nehmlich um JESU CHristi wlllen, Amen.

Gebet bey sehr schmertzlicher und langwieriger Kranckheit.

Barmhertziger GOtt und Vater, hier liege ich, dein armes Kind, mit grausamen Schmertzen an das ängstliche Siech-Bette angefesselt. Wie ein Knecht sich sehnet nach dem Schatten, und ein Tage-Löhner, daß seine Arbeit aus sey, also habe ich bißher einen Tag nach, dem andern, (Monat, Jahr, nach dem andern) auf

auf deine Hülffe und Erlösung gewartet, und elender Nächte sind mir viel worden. Ach wende dich doch einst wieder zu mir, und sey mir gnädig, nachdem du dein Angesichte bisher eine (so lange) Zeit verborgen hast. HErr! die Angst meines Hertzens ist groß, führe mich aus meinen Nöthen, siehe an meinen Jammer und Elend, und vergieb mir alle meine Sünde. Laß doch mein Schreyen, Winseln und Wehklagen zu deinen Ohren dringen, und dein Hertz über meine Noth brechen. Soll ich noch ferner also geqvälet und meine Plage alle Morgen da seyn, ach! so laß nur auch deine Gnade über mich alle Morgen neu erscheinen, lindere meine Schmertzen, und gieb Christliche Gedult bis du dieselben zu der in deinem Rath bestimmten Stunde, gar hinweg nehmen wirst. HErr! sprich nur ein Wort, so wird dein armer Knecht gesund. Nun, du wirsts wohl machen!

Weil du mein GOTT
und Vater bist,
Dein Kind wirst du verlassen nicht
Du väterliches Hertz!
Ich bin ein armer Erden-Kloß,
Auf Erden weiß ich keinen Trost.

JEsu! mein theurer Heyland und Erlöser, ich gedencke jetzo an dein bitteres Leiden, an deine unaussprechliche Schmertzen. Wie groß war deine Qvaal und Marter, die du für mich armen Sünder ausgestanden? Wie groß aber auch deine Gedult, als du deinem Vater dich gehorsam erwiesest, biß zu dem schmertzlichsten Tode am Creutz? Du thatest, liebster Heyland! unter deinem Leiden deinen Mund nicht auf, sondern warest so gedultig, als ein Lamm, das zur Schlacht-Banck geführet wird. Hiermit hast du mir ein

Fürbild gelassen, daß ich nachfolgen soll deinen Fußtapffen. Ach liebster JESU! der Geist ist hierzu willig, aber das Fleisch ist schwach in mir. Darum bitte ich um deiner grossen Angst und Schmertzen willen, pflantze und erhalte durch deinen Geist in meinem Hertzen GOtt-gelassene Gedult, alles, was mir von der Hand meines himmlischen Vaters aufgeleget wird, willigst zu ertragen. Zeige mir, mein Seligmacher, in meiner Creutzes-Noth deine heilige Wunden und eröffnete Seite, und laß deines Leidens Pein meiner Seelen Labsal seyn. Gieb, daß ich hier im Leiden deinem Bilde ähnlich werde, auff daß ich dort mit dir in ewiger Freude deiner Herrlichkeit geniessen möge.

Hilff, daß ich ja nicht wancke
Von dir, HERR JESU Christ!
Den schwachen Glauben stärcke,
In mir zu aller Frist.
Hilff mir ritterlich ringen,
Deine Hand mich halte vest,
Daß ich mag frölich singen,
Daß Consummatum est.

O Heil. Geist! du Trost der Traurigen, und Stärcke der Schwachen, verlaß mich nicht und thue nicht von mir deine Gnaden-Hand ab, habe Gedult mit meiner Schwachheit, und weiche nicht von mir mit deiner himmlischen Krafft. Erqvicke mit deinen süssen Tröstungen meine arme bekümmerte Seele, daß sie unter dem schweren und langwierigen Creutze nicht verzage. Wenn ich vor Angst und Schmertzen nicht reden und beten kan, wie sichs gebühret, so vertritt mich für GOttes Thron mit unaussprechlichen Seufftzen. Erhalte mein Hertz allezeit in wahrem

rem Glauben und lebendiger Hoffnung, daß ich auch in den höchsten Nöthen und äussersten Jammer dennoch ein Kind GOTTes und Erbe des Himmels sey.

Du heilige Brunst! süsser Trost!
Ach hilf mir frölich und getrost,
In JEsus Liebe und Dienst beständig bleiben,
Daß die Trübsalen mich nicht abtreiben.
O HErr! durch deine Krafft mich bereit,
Und stärck des Fleisches Blödigkeit,
Daß ich hier ritterlich ringe.
Durch Tod und Leben zu dir dringe. Amen, Amen.

Gebet, wenn nichts als der bittre Tod für Augen ist.

SO ist nun, o grosser GOtt! die Zeit meines Abschieds vorhanden, da ich dieses Irdische gesegnen, und der Welt gute Nacht geben soll. Ich weiß es wohl, HErr, daß ich nicht allein zu diesem zeitlichen, sondern vielmehr zu einem andern und ewigen Leben erschaffen bin. Die Zahl meiner Monden, wie lange ich unter den sterblichen Hauffen auf Erden seyn soll, stehet bey dir, du hast mir ein Ziel gesetzt, welches ich nicht übergehen kan. Weil es denn dein Wille ist, daß nunmehr meine unsterbliche Seele, welche du mir gegeben hast, wieder zu dir kommen, und der nichtige Leib, der aus Staub und Erden gemacht ist, ins Grab gehen, und wieder zur Erden werden soll; so will ich gerne sterben, und deinem göttlichen Wohlgefallen mich gäntzlich überlassen. Hier bin ich, HERR! mache es mit mir, wie es dir gefället, nicht mein, sondern dein Wille geschehe! Sey

du mir nur nicht schrecklich, meine Zuversicht! an meinem letzten Ende. Ach Abba, lieber Vater! wende dich zu mir, und sey mir gnädig, wenn ich von allen Menschen werde verlassen seyn, und niemand auf Erden mir helffen kan. Die Angst meines Hertzens wird groß, führe mich aus meinen Nöthen. Siehe mit den Augen deiner Barmhertzigkeit meinen Jammer und Elend an, und vergieb mir alle meine Sünden. Gedencke daran, daß du mich in der heiligen Tauffe zu deinem Kinde gnädig angenommen, und mir versprochen hast: Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet, also wollest du dich über mich erbarmen. Indem ich nun jetzo deiner Barmhertzigkeit höchst benöthiget bin, so nimm dich doch meiner armen Seelen wider Tod, Teufel und Hölle hertzlich an, daß sie nicht verderbe, und wirff um des unschuldigen Leidens und bittern Todes JEsu Christi willen, alle meine Sünden hinter dich zurücke, daß ihrer nimmermehr gedacht werde. Laß meine Seufzer dein liebreiches Vater-Hertz bewegen, und gieb nicht zu, daß derjenige umkomme, und ewig verlohren werde, welchen dein liebster Sohn mit seinem unschätzbaren Blute so theuer erlöset hat. In deine Hände, mein GOtt! befehle ich hiermit meinen Geist, so nimm nun denselben auf zu deiner unendlichen Herrlichkeit, dem Leibe aber verleihe indessen im Grabe eine stille und sanffte Ruhe, biß du an jenem grossen Tage durch die Stimme der Posaunen denselben wieder herfür ruffen, und mit der Seelen zum ewigen Leben vereinbahren wirst.

JEsu, mein Heyland, mein Erlöser und Seligmacher, dich bitte ich

um deines jämmerlichen Angst-Geschreyes willen, und wegen deines mit Thränen vermischten Gebets, welches du an des Creutzes-Stam̃ zu deinem himmlischen Vater in deiner grossen Todes-Noth abgeschicket hast. Verlaß mich doch nicht in meinem letzten Stündlein, sondern erhalte mich an dir, daß weder Noth noch Tod, weder Gegenwärtiges nach Zukünfftiges, mich von deiner Liebe scheide. Auff deinen Nahmen bin ich getaufft, durch dein kostbares Blut hast du mich erlöset, an dein theures Verdienst glaube ich, darum sey doch deinem armen Knecht (deiner elenden Magd) gnädig und barmhertzig! O blutiges GOttes-Lamm! erscheine mir in dem Bilde zu Trost in meiner Noth, wie du dich hast so milde am Creutz geblut zu tod. Durch die schöne rothe Fluth deines Bluts wasche und reinige mich von allen meinen Sünden. Mit deiner heiligen Unschuld und vollkommenen Gerechtigkeit bedecke mich, daß meine Missethaten nicht ans Licht für GOttes Gericht kommen. In deine tieffe und Blut-fliessende Wunden verberge mich und laß mich darinnen für dem grimmigen Zorn GOttes, für dem erschrecklichen Fluch des Gesetzes, für den feurigen Pfeilen des Satans und der grausamen Höllen-Pein gesichert seyn. Dein unschuldiger und schmertzlicher Tod öffne mir die Thüre des Himmels, daß ich eingehen könne in das ewige Leben und bey dir bleiben möge von nun an bis in Ewigkeit. Ach! in meiner letzten Noth, und am jüngsten Gericht, hilff mir, JEsu! lieber HErr und GOTT! Amen.

GOtt Heiliger Geist! werthester Tröster in aller Noth, wohne mir mit deinem Göttlichen und kräff-

tigen

tigen Trost bey wider alle Anfechtung des bösen Geistes, stärcke mich in meiner grossen Schwachheit, und hilff mir alle Furcht und Schmertzen des Todes freudig überwinden. Gieb, daß meine letzten Gedancken sich nichts anders fürstellen, als JEsum den Gecreutzigten, mein letztes Wort sey dasjenige, womit mein Erlöser seinen Geist aufgegeben hat: Vater! in deine Hände befehle ich meinen Geist. Wenn mein Mund nicht mehr reden kan, so höre du nicht auf, mich im Himmel für GOttes Thron mit unaussprechlichen Seuffzen zu vertreten. So meine Ohren nicht mehr hören, so rede du mir tröstlich in das Hertz hinein, und versichere mich, daß ich GOttes liebes Kind, und ein Erbe, des neuen und himmlischen Jerusalems sey. Wenn meine leibliche Augen dunckel werden, daß ich nicht mehr sehen kan, so thue mir auf die Augen meines Glaubens, daß ich in meiner Hinfahrt mit Stephano JEsum zur Rechten GOttes erblicke, auf sein blutiges Verdienst sanfft und selig einschlaffe, und durch das finstere Todes-Thal zum seligen Licht der Auserwehlten im Himmel gelange.

So will ich, o Dreyeiniger GOTT, schauen dein Antlitz in Gerechtigkeit, und will satt werden, wenn ich erwache nach deinem Bilde. Ich will mit der Schaar der heiligen Engel ewig vor deinem Gottheits-Thron dir zu Ehren singen: Heilig, Heilig, Heilig, ist GOTT der HERR Zebaoth, alle Lande sind seiner Ehren voll! Es ist genug, so nimm nun, HErr! meine Seele von mir.

Kom̃, o Tod, du Schlaffes Bruder!
Komm und führe mich nur fort,

Löse meines Schiffleins Ruder
Und bring mich an sichern Port.
Es mag wer da will dich scheuen!
Du solt mich recht sehr erfreuen.
Denn du bringst mich aus den Leiden
Zu den süssen Himmels-Freuden! Amen.

Litaney für den Sterbenden zu sprechen.

HErr, erbarme dich,
Christe, erbarme dich,
HErr, erbarme dich,
Uber diesen krancken Menschen.
HErr GOtt Vater im Himmel!
HErr GOtt Sohn, der Welt Heyland!
HERR GOtt Heiliger Geist!
O Heilige Dreyfaltigkeit! ewiger GOtt!
Erbarme dich über ihn.
HERR, sey gnädig, und verschone dieses sterbenden Menschen.

Vor dem bösen Geist,
Vor des Teuffels Trug und List,
Vor allem Ubel,
Vor der Höllen-Pein,
Behüt ihn, lieber HErre GOtt!

Durch deine heil. Menschwerdung,
Durch deinen Todes-Kampff und blutigen Schweiß,
Durch dein Creutz und bittern Tod,
Durch deine heilige Auferstehung und Himmelfahrt,
Durch die Gnade deines heiligen Geistes,
An seinem letzten Ende,
Am jüngsten Gericht,
Hilff ihm, lieber HErre GOtt!

Wir armen Sünder bitten:
Du wollest uns erhören, lieber HErre GOtt!

Und diesen krancken Menschen trösten, ihm alle seine Sünde verzeihen, und nach diesem Elende ihm

Morgen Lied

Melodeÿ: Wer nur den lieben Gott läst walt[en]

I

Mein Gott nun ist es wieder Morgen
Die Nacht vollendet ihren Lauf
Nun wachen alle meine Sorgen
Auf einmahl wieder mit mir auf
Die Ruh ist auch der Schlaf dahin
Und ich erschrecke wo ich bin.

II

Ich bin noch imer auf der Erde
Wo jeder Tag sein Elend hat
Wo ich nur imer älter werde
Und Sünde häuft und Missethat
O Gott wie desto brauch ich sehr
Wenn ich dir doch auch nütze wär

III

Mein Gott du siehest mich aufstehen
Regier mich auch in dieser Welt
Ich weiß nicht wie mirs heut wird gehen
Mag alles so wie dirs gefällt
Schließ mich in deine Vorsicht ein
Dein will ich Tod und lebend seÿn

4.

Vergieb mir Vater alle Sünde
Die ich mit aus dem Bette bring
Und laß mich für dir Gnade finden
Erhöre wenn ich bet und sing

Denn wo ich nur bey dir wohl steh
So acht ich gar nicht wie es geh.

5.

Hilff mir in allen Sachen raten
Denn ich bin selber nicht klug
behüte mich für Missethaten
für böser Leute List und Trug
Laß mich den Tag wohl legen an
Und gutes schaffen wo ich kan

6.

Beglücke mir mein Leib und Leben
Verwandte Freunde Haab und Gut
Und laß den Himmels Seegen geben
Wenn Meine Hand das Ihre thut
Hilff daß ich alles wohl verricht
Du wirst es thun ich zweifle nicht

# #
#

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

Auserlesener Schatz aller Gebete zur Kirchen-, Reise- und Hauß-Andacht So wohl alltäglich Morgens und Abends, als auch bey der Beichte und Communion, Ingleichen von denen Festen ... zu gebrauchen ; Aus derer Geistreichsten Lehrer der reinen Evangelischen Kirchen heraus gegebenen Schrifften und

Dresden 1736

Liturg. 1364 b#Beibd.1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10592183-9
VD18 14694557-001